d. Stadt Hachheim Amiliajes Organ

Millielle . Dienstags, Donnersings, amstags imitilinit. Beilinge) Drad a Berlog, verantwortliche Ichriftleitung Heinrich Dreisbach Flors-ein Telefon in Gelchaftslielle in Bochbern Mailenbeimerer 25 Telefon 57

Ungelien: tonen die togespatiene Com tgefte ober beren namm is ofeneng.
ausmärts 16 Big., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Big.
Bezugspreis monatlich 1.— Rm Vollichedtonto 168 67 Frankfurt am Main

Bi. & Nummer 15

drud. beutfa cengalte lvie Bo wurde ! croff charno twūnig

gab a

lung po n Ann

omhell

uschnei

gen, w

abächet.

. 1926

Teil:

dem

hen

n

ank.

en.

Phi

927

40

6

n Hall

(HIN)

adj.

Samstag, den 5 Rebruar 1927

4 Jahrgang

Meues vom Tage.

- Das "B. I." melbet ans Dresben: Die Melbung, bag bie bemofratische fachfiche Landingsfrat.con für bas bon den Demofraten bejette Innenmirifteri.m ben bisberigen Reicheinnenminifter Dr. Rally in Borfetlag bringen werbe, bestätigt fich jest, brunde ebenfo wie die Bermerung, bag Reig biefem Rufe folgen wird.

Die Bant von Branfreich fehte den Bechfelbiefont bon 6% auf 592 Brogent und ben Lombarbginefuß bon 8% auf 8 Brogent Bergu herab.

efeglia Dos Reforendum, bas bie belgifche Arbeiterpariei in ihren Begirtebereinigungen fiber bie Frage ber Beteiligung an ber Mftred Regierung beranftaltet bat, hatte solgendes Ergebnis: 350 163 Citmmen lauten für eine Beteiligung an ber Regierung, 163 706 Stimmen ihrechen fich bagegen aus, währenb 41 268 Wahlberech-

Frankreichs Locarno-Politik.

Der frangöfische Aufenminifter Briand bat foeben im Senatsausschut für auswärtige Angelegenheiten eine bemet-tenswerte Rebe über die französische Außenpolitif, besonders Deutschland gegenüber, gehalten, Gr manbie fich junachft ent-Gentspland gegenüber, gehalten, Er wandte ito zunacht einfchieden gegen eine gewisse Pressekunpagne, die die öffentliche Weinung zu fässchen drube. Die Regierung habe eine Kon-tinuität in ihrer auswärzigen Politik gehabt und wolke fie weiter beibehalten. Die Abkannen von Locarro fallen in Willichkeit die Lüden des Berfoller Bertrages ausgestillt und besten Durchschrung geleichtert. Wit ihrer dille ist die Richts bessen Durchstührung erleichtert. Mit ihrer Silfe sei die Rhein-greitze jum ersten Male von Deutschland anerkamt und von dem Antierien gerantiert worden. Blas die Ditgrenze betreffe, so finde lie in bem Abfommen von Locarno, wie Carantien ja duch in diesem Aunste Lentschand sich verveilichtet habe, wiemals zur Gewalt wieder seine Zustschand sich verveilichtet habe, wiemals zur Gewalt wieder seine Zustucht zu nehmen. Die Röhnung der Kölner Zone sei erfolgt auf Erund des Verschäfter Vertrages und nicht auf Erund der Locarno-Arlammen. Alas das unflisse Arübstüft von Thoiry beiresse, so sei von ihm eine Berpflichtung nicht eingegangen worden. Er. Briand, dass Eiresemann deutlich zu verstehen gegeben, das Briand, babe Stresemann beutlich ju versiehen gegeben, das die Berständigung zwischen Frankreich und Deutschland solange micht vollpändig sein könne, als die Frage der Sicherheit mast endaults enogultig geregelt werbe.

Frankreich wurde sich jedoch, abne vom Bersailler Bertran abungeben, dessen Durchsüberung seichner geworden set, geneigt seigen, sebe (Velegenbeit zu benühen, die eine friedfanse und wirtsame Jusammenardeit zwischen den beiden Ländern gewährleisten konnte. Die Lage bleibe also wollkommen bestehen.

balte baren entschollen solt. Das beide also vollkommen bestehen. In Locatno dade Frankreich den Krieden gewollt und es balte baren entschollen solt. Das bade aber Frankreich nicht derhindert, in Entien und Marollo wei ibm aufgezwungene Kriege energisch durchgeschung frankreich sei dasst durch eine Moralische Tellung der Verordung entschährt wurch eine in der weiter derlangt dade. Frankreich werde auch weiterhin seine materiellen Racht, die es nolldenlich dale, um seine Moralische Macht zu seitigen, nicht vervachlässigigen.
In Edikandplieft erläute Kriegen, Vrankreich treie für die

Bur Chinapolitif erflärte Briand, Franfreich trete für bie earität Chinas ein und jei bereit, China bei jeinen Bestredungen und Unabhangigteit zu belfen. Auf berschiebene Anfragen errfasse dann Briand noch, Frankreich sonne der Julinst ohne übertriebenen Optimismus, aber das Vertrauen enigegenseben. Die den ihm, Briand, detriebene auswärtige Politik sel keine persönliche Politik, sondern keine Ergebnisse der Beratungen und ernmutigen Beschlüsse des Ministerrats.

Ariegs. und Verdrängungsfcaben.

Die Unfpruche ber Gleichabigien.

Die erreitsgemeinschaft der Interessembertretungen für den Erlat von kriege und Berdräugungsleiden taue die Bertreite der Press und Verdräugungsleiden taue die Bertreiten der Briege und Verdräugungsseinen und der Bedde der spriege und verdräugungsseichen und der Einfadigungsseiche und die potinfede und wirtschaftliche Bederung der Gager echiedsgerichtsutziele ein.

der amilichen Felisellung die Ligu dat andschäden 1933 Will.
Warr betragen. Die Geschadigten seien dereit, von ihrem Sefamilänspruch tund 1,5 Milliarden iallen zu fallen. Der Weiten dermindere sich weiter um 1,6 Williarden iallen zu fallen. Der Weiten Glossleiten, die diech seiner wat in der Aart Schaden von Glossleiten, die diech seiner und jur die endgutige Entscha-digling alleschen diesen, beinens der Weischädigen ihre digling alleschen diesen,

Beine aber biefe arbiriche binans bie Weldadigien ihre Bereinwilligleit erffärten, fich mit einer Omfenbleuren aus geben, die weniger als 100 Projent bellege, fo belle Die es fich berbei nicht um unerfallbave Anfrelie. Die Calliferingen aufauffibren batten, feener mit ben Mubrnefenbegien, bogegen nicht mit ben Aufrerungsglandigern und In the Curious and Santistingen in 19015 has sentingen MITHER BRANCH Antujeben leien

prepe und Reichsregierung. Berliner Breffestimmen.

In ben Kommentaren ber Berliner Blatter ju ter Reichstagedebatte finden nicht nur die Regierungserffarung. fondern auch die Ausführungen bes deutsch-nationalen Abgeordneten Grafen Weftarp ein lautes Eajo. Befonbers bie Oppositionspresse widmet der Rede des dentschnationalen Führers größere Ausmerksamken als dem Regierungsprogramm. Sie spricht von einem Konstist, der in der Regierungsfoaltion entstanden sei — einige Blätter wissen soge Rudtrittsbrohungen des Neichsfinangminifiers Dr. er zu melben. - In einer Minifierbesprechung nach onler zu melben. -Sming ber Meichstagsfitzung foll es bann gu einem Rompromis getommen fein.

Was die Stellungnabme ber einzelnen Blutter anbetrifft, fo fagt die "Deutiche Beitung", das die Erffärung des Reichs-Beransforderung ber nationalen und monarchifchen Rreife fel.

In ber "Rreuggeltung" beigt es: Gin Regierungeprogramm als jolches bejint teine große Bedemung. Erft die Taten einer Regierung geigen, was aus einem Programm gemacht werben fann,

Die "Donifche Tagesgeitung" fcreibi: 2000 bie Regierungserflarung bietet, ift ein forgiam und fleigig gufommen. nefügtes Mofaitbild des praftifchen Arbeitswillens gum Boble der Gefantheit. Es bebeutet für niemenben, felbft nicht bie auferhalb der Roalition Stehenden, eine Bergemaltigung irgend. welder Ueberzeugung, eine Preisgabe legendwelcher Geundfage. Es ift ein Aufruf gu proftischer Arbeit und nichts weiter.

Alehnlich außert fich bie "Dentiche Allgem. 3ige, bie eiffarte Bei den neuen Regierungsparteien ift ber ernfte Bille borhanden, die fachliche Arbeit allen anderen varanguftellen.

Die "Tügl. Rund ichau" befont gu bem aufenpolitifchen Leif ber Regierungserliarung: Der bieberige Rurs der Mugenpolitit findet die Billigung aller Mitgileber des Rabinetts und wird getragen von allen Fraftionen, die die Regierung unterjingen.

Die "Germania" fühlt fich burch ble Menferungen bes Grafen Weftarp ju der Bemerfung beranlagt: Dem Bentrum erwachft aus diefer Situation die Afflicht ber boppetten Bladfamteit über bie Einhaltung ber Richtlinien, wie fie im Rogierung programm verfündet find.

Das "Berl Tageblatt" beidaftigt find gleichfalls einnebend mit der Mede Weiterps und jagt: Co gerfchagt Grof Westarp eine nach der anderen die Borgellanfiguren, die Marg in feiner Robe forgfaltig aufgedaut bate

Die "Boll. Big." bebt berbor: Das Befenninis ber Dentschnationalen gu Strefemans Aufenpolitift Ran ber niente rungsertfarung fiebt es febt, das die benifdmotionalen Winiser hid befehrt baben.

Det "Borioario" benurfit Tiromal wich man ben Rubm, bon meilte zur Erschütterung ber neuen Reglerung beigetragen ju haben, nicht dem Pubrer der partien Oppopitionsparret, jonbem Bubrer ber fibriften Ronierungspartei querfennen

Genden bor bem Reichstal.

Bule Beglehungen gioligen Reich und Landern.

Die öffentliche Bollftiung bes Reicherats wurde von bem Begriftungsrebe aussindere, daß er als Sohn eines Staates unauses, der an der Elana und ich en Elana mitgenebeitet babe, aufgewachten fei in der Jorfellung von der gegriftung bei der Borfellung von der gegriftung bei der Borfellung von der geschichtlichen Besonnung ber Länder für bas Melch, und auch unter ben jetigen veränderten Berhältniffen sei er fich deffen weht bewegt. Der Minister verfrende, guie personiele Le-giebungen zwischen Regieruth und Reinfrat nach bem Borbild seines Borgangers priegen zu wenten. Bernenn ber Reinfrat bantie der prenkische Staatslesteit Wellemann ber Reiberats bantie der prenkische Staatslesteit Welleman ber Reiberats benische Der gemische Bestellungen und bornberein gewillt sei, guie berlontige Betiebungen hill Reichtrag anzubahnen und auferen zu erhatten. Ebenfo beariifite Staatsletreiter Welhmann, bag auch ber Miniffer belout bas Webelhen ber Lanber,

Dolliffe Tageofibau.

- Mind bem Meenklichen Landing. Der Conviansichun fibrte Cioatsteftetär Keiner and, bah nitt ber Bergining ber Monai in rechnen fei, Ebenfo flebe eine Reuregelung der induna ataen den Gernhigassesses Aukmann merde baid verassen ben Obelängnissell Dr. Loicle wegen bet Pelic Bage think tringen tallen. Die Rrige einer Rieferin des Wieder-LEDERI ETOTIETI DELEVIR DE Progent Ser vengiocvitung passen

- Copialdemofratifche Anterpelle ion aver die viejtpuntte. Die foglaitemotratifche graftion bat im Reicholog eine Interpellation eingebracht, in der es beist: "Ift die Reicheregierung bereit, Ausftunft darüber gu erteilen, ob fie der bon ben Semijasnationalen vertretenen Aussassiung guftimmt, nach der nur das sogenannte "Aumpstadinent" und nicht das gesamte Ladineit für den in der Kadineitssitzung vom 31. Januar 1927 bezuglich der Restpunkte gesaften Beschüng die Berantwortung trägt?"

- Bieder ein Aufftand in Portugal. Gine amtliche Erflarung ber portugiefischen Regierung bejagt, bag ein Zeit ber Barnifon von Porto fich erhoben babe. Der größere Zeit ber Ernppen bleibe aber ber Regierung tren, die Serr der Lage sei. Als Borsichtsmaßtegel sei über gant Portugal ber Belagerungszustand verhängt worden. In Lissabon berriche abfolute Rube. Rach einer Agenturmelbung follen eine 1000 Infanteriften und Artilleriften an ber Aufftanbebeioegung beielligt fein.

Denischer Reichstag.

Bortfebung ber großen Anofbrache.

Berlin, 4. Gebruat.

In ber Anafprache fiber bie Regierungserffarung extlarte Abg. Miller-Franken (So.): Die Burgerblodergierung wird sicherlich für die sozialbemokratische Agitation gute Arbeit leisten. Deutschland ist auch nach dem Zeugnis der derstilichen Gemerkschaft nicht bloses Objett der Gesetzebung sein. Wir wünschen dieser Regierung ein daligen Ende Todal nicht bloses Objett der Gesetzebung sein. Wir wünschen dieser Regierung ein daligen Ende. Solange sie ober lebt, wird unter Meiren bliben. Gliefell bei den Solange sie ober lebt, wird unter Meiren bliben. unfer Weigen bluben. (Beifall bet ben Cogtalbemofraten.)

Abg. Graf Beftarp (Duil.): Das Abtommen über Die Die foliungen ift vor dem Eintritt ber Deutschnationalen ins Kabinert gefchieffen worden. (Biberfpruch und lante Burufe lints.) Colonge ein fremder Soldat auf demifchem Boden fieht, fann von einer wirflichen Berftändigung nicht die Rede fein. In der Jenneupolität ift von ans ein Gestunnugsbefenntnis, eine Breisgabe unserer monardifden Ueberzeugung nicht verlaugt und nicht gugefagt worden. Wir ftellen uns mit unferer gangen straft in ben Dienit ben Staates. Gin Befenntnis jum Staat ift nicht gleichbedenienb mit dem Befenntnis jur Staatsform, (Stürmifdes Gorat Gorif finto.) Die Stoatsform fieht feft, und wir wolfen mit ber Megierung die Staatsautorität und bie Berfaffung ichuren, wire batten die Berfassung in vielen Buntten für verbefferungsbeburfilg. 93fr begenisen es, daß mit der neuen Regierungsbildung die Mitte mit bem Bentrum bon ber Sozialbemoteatie toogetoft ift. Alejem erben Schritt muß eine gleiche Regelung auch in den Landesrecherungen, vor allem in Jirenten, folgen. (Caures von: gortt
tints.) Wie jewen uns, daß zum erfrennat in einer Regierungserfferung die Achtung vor den großen Traditionen der deutschen
Bergangenden gefordert wied. Die neue Meichausgierung wied unfere Unterftabang Die notige Beitigung erhalten. (Brifall bet ben Tentidmationalen.)

demekratischen Antrag, die Rede des Aby, Graf Bestarp auf nerhöbesten in allen Gemeinden den debeteten affentlich nerhöbesten in allen Gemeinden den bestehen Gobblieb affentlich ouldstagen ju laffen. Die Cozialbemofraten baben ingwifden aug einen Migremenvantrog gegen bie neue Regierung eingebracht

eine abwartende Goliung einnehmen werbe.

viol. Dr. Edols (D. Ep.) Pestusi nalen burch ibren Eintritt in die Regierung die Ronfequeng gezopen baben, die tede Oppositionspartet gieben unig, wenn fie eine Re-gierung gefürzt bat. Deutschland babe ichen icht ein Recht auf sofortige Ausbedung der Belebung des Repeintanden, Ante Lacacena ind Geuf sei die Voridauer der Besehung des beheintandes. Ante edearend und Geuf sei die Voridauer der Besehung gang undereinbat. Der Reduct verlandt eine Senfung der Einfaumensteiner, desonders in den mitiseren Stufen. And den son inzigleden Richtlinien der Regierung ergebe fich flar, das von einem "Besphänegerntod" nicht nelbrochen vorden kann. Williamen von Arbeitern sieden bluter der nelbrochen vorden kann. Williamen von Arbeitern sieden bluter der nelbrochen vorden kann. Williamen von Arbeitern sieden bluter der nelbrochen bereichen Regierung. Er weist den Bortoner zurah, das die Bottsparte den florigerung vertreten. Der nelbe ihn viele mehr auch in der nenen Regierung vertreten. Der nelbes die Biable auf bem Bege gur Bollegemeinfchaft.

Cine wichtige Extlurung bes Benteums.

Manches, was auch (Bir.): Die Regierungerrflärma enthält manches, was auch den Sozialdemotraten annehmbar erspetieren magie, Anderexpete enthielt nuch die Rede des fozialdemotratischen Redners viele staatspolitische Ochidenpunkte, sur die auch wir Beetron three genedighigen Oppolition gegen die neue Realesting aber Aufanto teen bleiben neter, Guter und Mehrer des Beides, det jungen deutschen Republic ju jeur, Wenn auch die politische Returnschiefen auch der politische to be the tenning to the proper of the graph of the former of the body of the tenning to the tenners of the ten litte, littube rente.) gur bewegeten Ginten ber Seiterfeit Milling Det affer Uniterscenter, bat he and in her Opposition's College erwerben merne, Die Beitrame des parlamenterillen louder Separations for Restorangerflaring serer middle boll they from earn gamerinable for man the nor bie Wills Simila Cezialbematraten baba biele Maiung aber in Mil letten Julia

extenseet. The jostoldemotratifche Weiginamenkamirug gabe die tonte Strife beraufbefcmoren. Wir haben Die Foffung bes Briefes bes Reichsprafibenten an ben Reichsfangler nicht als gludlich empfunden. Doch enthalte ich mich weiterer Aritif in hochachtung vor ber Berfon des Reichsprafibenten. In bem bekannten Bentrumsmanifest, bas bon unferer Fraktion einstimmig angenommen wurde, haben wir die aufen- und innerpolitifchen Gennblinien unferer Barrei flar berausgestellt. Wir balten an biefem Monifeit fest. Da wir den Berhandlungen über die Regierungebilbung mit einem erheblichen Miftrauen entgegengingen, haben wir aus bem Manifest in gebrangter Gorm bie Richtlinien berausgezogen, beren Anerfennung durch bie fibrigen Parteien für uns bie Boraussehung gur gemeinsamen Arbeit in ber Regierung gewesen ift

Das Bertragewert bon Locarno

wird für rechtsgultig anertannt, nicht nur in bolferrechtlicher Begiehnig. Es wird auch bas verfaffungemößige Buftanbefommen nicht mehr in Zweifel gegogen. (Lebhaftes Bort! Bort! finfs und bei ben Bolitifchen). Go ift gum erften Dale in Diefem Saufe, obgejehen bon den Splitterparteien, einmitige Buftimmung erreicht für die Locarnopolitit. Die Redebes Grafen Befrary enthielt einige Stellen, Die gu Difperftanbniffen Uniog geben fonnen und über bie wir nabere Erlauterungen erbitten. Dogu gehören die Wendungen über die Berftandigungspolitif, die gegenfeitig fein muffe, über bie Oftfestungen und über die Befohung, h glaube nicht, dag Graf Beftarp damit gemeint bat, auch Berfrandigungsverhandlungen mitgten abgelehnt werden, folange noch dentiches Gebiet befest ift. Die Auswirfung von Thoirn, die Auf. bebung ber Befetjung, ift natürlich auch mijere bringende Forberung. Die Fortbauer ber Besegnung ift unvereindar mit ber Tholery-Bolitff. Wir haben bon den Deutschnationalen nicht eine Menderung ihrer Uebergeugung bon ber Staatsform berlangt, mohl aber die Anerfennung ber Rechtsgilltigfeit ber republifanis fweit Clantsform. Die Erflärungen ber Regierung über bie Meichewehr find jo flar, daß fie frene Auslegung im Ginne bes Grafen Weltarp beriragen.

Wir wollen feine Regierung haben gegen bie Coglafbemofratie.

Wir haben nicht die Abficht, fie von ber politifcen Arbeit aus. guichalten. In Diefer Begiebung billigen wir nicht Die Uns. führungen bes Grafen Weftarp, ber für feine Bartel in Unfpruch nagm, daß es ihr Berbienft fei, bas Bentrum bon ber Sozialbemofratie gefoft gu baben. (Dit erhobener Stimme:) Die Bentrums. partei befrimmt felbft ihr Berhaltnis gu ben anderen Barteien. (Bebhafter Beifall im Bentrum, Bort! Eort! linfs.) Bir benfen ouch gar nicht daran, in ben Landebregierungen bie Roofition mit ben Cogialbemolraten gu lofen, bie 3. B. in Berngen und Baben gang ausgezeichnet grarbeitet boben.

Jugwigen ift ein vollifder Digtrauensantrag einminifier Dr. Strefemann und ben Finangminifier Dr. Robler

Mog. Rod (Dem.) erflart, bie Rebe best Grafen Beliart ftebe unter bem & igen bee Bluche feiner achtführigen beminningelofen Opposition. Blas man gestien erlebt babe, war fein Befenninis, jondern eine Masterade. Richt Radficht auf Die Sozialoemofra en, fondern Bliftrauen gegen ben neuen Regierungspariner balle ble Demofraten von ber Beteiligung an ber Regierung gurud. Die Ausbehnung ber Redite bes Reichsprafibenten uich ameritanifdem Mufter fei undentbar. Die deutsche Bolt fer für ein Zweipartelenfpftem noch nicht reif. Die Demotraten we ben in einer fachlichen und felb bandigen Oppolition mehr leiften fon. nen als in ber Regierung.

Gine Griffirung ber Denifchnationalen.

Unter aligemeiner gro er Spannung gibt b.nn 216. Graf Weftarp (Duil.) folgende Erflarung ab: "Die Politif ber Nevande, die fein beutscher Begriff ift, mib ben Gebaufen an eine Bolitif der Gewalt habe ich auch wegen Deutschlands Wehrlofigteit als ausgeschloffen erflurt. Deshelv haben wir uns eine Aufenpolitif mit bem Biel gegenfeitiger Berftanbigung im Einflang mit ber Regierungserffarung gu eigen gemacht. Die rinfache Beftstellung ber Tatfache, baf bie beutschnationalen Mini-fter an bem lebten Rabinettebefchlug über bie Oftbefestigungen und bas Rriegsgerat nicht teilgenomm en haben, weit fie teils noch rucht ernaunt waren, teils ihr Amt noch nicht angetreten hatten, rief eine mir unverfiandliche Erregung bercor. Gelbfwerftandlich lit, bag die bentichnationalen Minister, nachdem fie Mitglieber Des Rabinetts geworden find, ben Befchluf burchzuführen bereit find. Die Hebergengung enblich, bag bas Wert ber gegenseitigen Berftanbigung feine Berwirklichung noch nicht gefunden bat, folange bentiges Band bon fremben Truppen bejest ift und unter frember Berricaft fieht, ift, wie ich weiß, Allgemeingut. Gerade aus ihr folgt die Rotwendigfeit, auf die ich besonders hingewiesen habe, in welteren Berhandlungen ben Anspruch Deutschlands auf end liche Ranmung gur Durchführung ju bringen. Damit habe ich bes meinige ger Aufflarung von etwaigen Migverftanbniffen getan; gegen Migbentungen ift niemand geschütt."

bg. Leicht (Bahr. Bollsp.) betont, Die Linkspreffe babe fich eifrig bemutht, Stein um Stein auf ben Weg ju werfen, bamit ber Murs nur nicht noch rechts geht. Die Baperifche Bolfspartei tonne fich auf die furge Erffarung befdrauten: Wir billigen bie Ertlärung ber Regierung und werden fie loval in ber Durchfüh-

rung ibrer Bolitit unterftugen.

2(bg. Senning (Bolf.) bezeichnet bie Regierungserfiarung als ungnlänglich und unbefriedigend. Die neue Regierung verbante ihre Geburt nur ber landesberrateriffen Scheibemann-Rebe, eine wirfliche Conventung gur nationalen Richtung fei nicht gu er-

Davauf wird die Cibung um eine Stunde ausgefent. Die gerite Sigung...

91 if Wiebererdffnung ber Gipung beantragt Abg. Stoder (Co) bie fofortige Beratung folgender Interpellation: "Bft ber Regierung befannt, bag ber neue Reichsinnenn.inifter b. Reubell auf feinem Coloffe und Gute eine Abreitung ber berbotenen Dinmpia-Organisation beherbergt und fie militarifc ausbilben ließ, u. a. auch im Chiefen? Bit ber Regierung ferner befannt, bag bie militarifche Ausbildung Diefer hatenfrengler mit Biffen bes Berru b. Reubell burd einen aftiven, für biefen Bred beurlaubten Reichswehroffizier, Leutnant Cella, geleitet wurde? Dalt Die Blegierung bei biefer Cochlage es fur möglich, bag berr n. Rendell ihr weiter als Innenminifter angehört?

Prafibent Libe erffart, die Interpellation fonne erft in ber gefchaftsorbnungsmäßigen Frift auf die Tagesordnung gefett

merben. Alls erfter aus der zweiten Rednerreihe erffart Abg. Landsberg (Cos.), ce fei noch nicht bagewefen, bag eine Regierunge. foalition mit foligen Auseinanderfehungen beginnt, wie fie heute hier gehort wurden. Diefes Anbinett beweift die Erifteng bes Riaffentampfes. Die Dentichnationalen haben die Richtlinien anertonnt, mit benen fie alles bas preisgeben, was fie in ben letten acht Robren gesant und getan haben. Es fet ausgeschloffen, bag

alle Mifglieder ber Dentschnationalen Boltspartel mit ben Richt. iinien einberftanden fein fonnen. Warum fteben Gie als ehrenbafte Manner nicht auf, um das gu erflaren?

MIs darauf 26g. Dr. Lejeune-Jung (Dutl.) bas Bort ergreift, wird von linfs gerufen: "Bo bleibt Rendells Antwort?" 216g. Dr. Lejeune Jung betonte ben ehrlichen Billen und die ehrliche Bereitschaft feiner Bartei, an den praftifden Mufgaben ber neuen Regierung mitzuarbeiten.

Die Reichstagsfrattion ber Birtichaftlichen Bereinigung trat im Laufe ber Blenarverbandlungen gu einer furgen Fraftionssihung gusammen, in der bofchloffen wurde, die Migtrauensantrage gegen die neue Regierung abzulehnen, aber bei ber eventuellen Abstimmung über ein Bertrauensvofum Stimmenthaltung gu üben.

Sandelsteil.

Berlin, 4. Februar.

Devifenmarkt.

3. Febr. 4 Webr. 3. Jebr. 4. Jebr. 4.2141/2 4.2141/2 Lonbon 20 438 20.438 Mein Dort Dolland 168.45 168.58 Baris. 16.58% 16.58 Bruffel Belga 58.601/2 58.61 Schweig 81.06 81.04 D. Defterr. 18.011/2 18.05 59.40 59.39 Tenbeng: Spanien lag bente fcmacher. Der Dollarturs toar unveränbert.

- Effettenmartt. Am Aftienmartt war wieder eine lebhafte Mursfteigerung gu beobachten.

Prebulienmartt. Es wurden gegablt für 100 Rg.: Weigen mart. 26.8-27.2, Roggen mart. 25.2-25.5, Buttergerfte 19.4-20.7, Sommergerste 21.7—24.5, Sajer 19—19.9, Mais loto Berlin 19 bis 19.2, Weizenmehl 85.25—38, Roggenmehl 34.9—37.15, Weizenfleie 15.25, Roggenfleie 15.25.

Frantfurt a. M., 4. Februar.

Debifenmarft. Um internationalen Marit lag Solland febr fift. Die Mart notierte unverandert.

- Effetienmarft. In der hentigen Borfe zeigte fich anfangs eine fehr feste Tendeng, die fich jedoch im Berlaufe des Gefchafts micht behaupten tonnte. Renten und Anleihen waren bernachläffigt.

- Produttenmartt. Es wurden gegablt für 100 Rg.: Weizen 29.5—29.75, Roggen 27—27.25, Sommergerite 26—27.5, Safer 21.25—22, Wass gelb 18.5—19, Weigenmehl 40.25—40.75, Roggenmehl 38,25-38,75, Beigenfleie 13.5, Roggenfleie 13.5.

- Mannheimer Schlachtbiehmarit, Bum Aleinviehmarft waren gugeführt und wurden die 50 Rg. Lebendgewicht je nach Alaffe gehandelt: 69 Ralber: 62-68, 42 Schafe: 32-45, 55 Schwelne: 63-69, 900 Ferfel und Läufer, Ferfel unter vier Wochen 19-26, Perfel über vier Wochen 26-35, Läufer 36-43.

Ains aller Welf.

Infall eines Bremer Chleppdampfers. Ein bedauerficher ilufall ereignete fich in letter Racht im Borbafen Des Saiferhafens in Liremerhaven. Beim Ginichteppen bes ameri-fanischen Dampfers "Republic" verungtudte ber Schiepp bampfer "Strine" aus gurgeit noch nicht völlig aufgeflarter Lee Der Sapitan und ein Beiger ertranten. Gin Mafchinift, der fünf Stunden im groffienteits boll Baffer gelaufenen Majajinenraum eingeschlossen war, tonnie gerettet werden.

Gine Unterichlogung. Rach Unterichlogung bon 55 000 Mart ift ein 28 Jahre alter aus Minten in Weftfalen gebürtiger angeblicher Dr. Wilbelm Goffe flüchtig geworben, ber in einem großen Berliner Betriebe eine Bertrauensstellung belleibeie. Eine Rachprufung ergab, bag er icon feit langerer Zeit Unterschlagungen begangen hatte. Die Friminalpolizei ftellte feft, bag er ben Doffortitel gu Unrecht führt und unter falicem Ramen bei zwei biefigen Banten in Monto botte.

Commerce Antounglad. Gin Perfon nauto ffarzie in einer Aurbe bei Renftadt in Talt. in ra aber Gabrt in den Chanffeegraben und überfoling fich. amtsinfpetior Beder aus Mühlhaufen brach |. Das Benid, fein fechsjähriges Tochterchen wurde leicht, e... beiterer Infaffe ichwer verlett.

Ungludefall. Beim Berladen bon Schienen ereignete fich auf bem Guterbahnhof Berga ein ichwerer Ungludefall. Beim Aufwerfen auf ben Wogen ffürzte eine ber Schienen und fiel auf bie Arbeiter. Dabei erlitten brei Arbeiter ichivere

Beinbritoge

Ginbruch in fünf Stochwerte. Gine verwegene Ginbrecherbande brang in der Nacht in einem Saufe in der leuen Friedrichstraße, bom Boden tommend, burch funf Etagen hindurch in die Geschäftsraume von vier Firmen ein, wobei ihnen Geidenftoffe im Berte von mehreren taufend Mart und wertvolle Gelle in die Bande fielen. Bei ber Auffnabberung eines Gelbichrantes erbeuteten fie auch einen fleinen Gelbbetrag. Die Diebe find mit ihrer Beute unbemerit entfommen.

Bandeniberfall auf einen Raffenboten. Rach einer Meldung der "B. B." wurde heute vormittag im Nordwesten Berlins ein Staffenbote, ber mit 6000 Mart auf bem Wege gum Arbeitsamt Tiergarten war, plotlich bon einer breitopfigen Bande überfallen und mit Schlagringen und Rnup. beln fo bearbeitet, daß er gujammenbrach. Darauf berfuchten bie Tater, bem leberfallenen die Gelbtafche gu entreifen, was ihnen jedoch nicht gelang, ba mehrere Berfonen bingutamen, Die Rauber find unerfannt nach dem Tiergarten entfommen.

Diebfinhl beim Brand bes Gifoffes Banbelin, Bei bem Brande in ber Racht jum 30. Januar bes bem Grafen v. Behr gehorenden Schloffes in Bandelin wurde u. a. auch ein Teil ber Schmudjachen gerettet. Dieje mußten jeboch, ba Die umliegenden Gebaube, in die Die Ochmudjachen gebracht worden waren, gefahrdet erschienen, in ein anderes Gebande geschafft werden. Hierbei wurden von unbefannten Tatern gehlreiche Schmudfachen, barunter goldene Uhren, Brillonten und Brofden und anderes fowie eine Brieftafche mit 500 Mt. gestohlen.

Der Commerfelber Doppelmord anigetlart. Der Striminalpolizei in Commerfeld ift es gelungen, bas Berbreden an bem Chepaar Tichente aufzutlaren. Die beiden Tater find Die Fürforgezöglinge Rurt Commer und Friedrich Biebrecht.

am 29. Januar aus ber Gurforgeanstalt Berensbor itelan emifloben find. Die Berbreder haben fich in Bi a eingelleiber und find von dort mit einer Autobeofchte! weiti anifurt a. d. Ober eineren.

Berinhren weg ie vor Mordiache Rofen. Gine # findige Gegeniterstellung gwifden Jahn und Girauf flettgefunden. Jahn bat auch hierbei feine Zaifchilberung rabt erhalten. Strauf blieb bei feinem Leugnen. Gege feiner ursprünglichen Angabe, daß er Jahn nur gang fie feine, wurde festgestellt, bag icon lange enge perfonlich giehungen gwifden beiben beftanden, beren Gingelbeiten Ci auf Borhalt bes Jahn zugeben nufte. Rachmittags fand Ertsbesichtigung unter Zuziehung bes Jahn ftatt. wiederholte babei bie Schilberung ber Borgange in ber feben Racht.

Lette Nachrichten.

Die bedeutungslofen Ditfeftungen.

Baris, 4. Februar. General b. Pawels erffarte 6. Bertreter des "Excelfior" auf Die Frage, aus welchen Gr den das interallierte militärische Komitee wohl die & altung bon 54 Befestigungsbauten, Die nach 1920 err wurden, gestattet habe, er fonne und wolle die Grunde Romitees nicht erforschen, aber die Tatsache unterstree raß diese Bauten niemals offensiven Charafter gehabt bi wie man sie ihnen in der Pressensit zu geben ver habe. Es handle sich um kleine Unterstände für acht jonen, ohne Borrichtungen für Ranoner und Majdi acwehre. In Ruftrin, Glogan und Konigeberg bande fich um eine Strede bon 400 Rilometer, und auf Diejem 90 hatten Die 88 Bauten bodiftens ein Bataillon Infanterie nehmen tonnen. Das fei gewiß feine ernftliche Bedrob

Becurteilung eines frangofifden Colbaten wegen Totfo berfuche.

Landan, 4. Gebruar. Bor bem frangofifchen Rriegest in Landau hatte fich ber 22jahrige Golbat Bierre wegen Totschlagsversuchs ju verantworten. Um 12. obends gingen zwei Dabdien aus Rreugnach nach Rinobesuch nach Saufe, als ihnen ein französischer Ge fernl begegnete, der ohne ein Wort zu sagen, von binten dem e Mädchen, der löjährigen Paula Schäfer, das Taschens Mitt bis ans Heft in den Rüden stieß und die Lunge durchts Chre ferni Boula Schafer, die fechs Wochen long im Rranfenbaus leidet heute noch an den Folgen der Berwundung. Erof und D'e Etaatsanwaltichaft Die Tat bes Angellagten als eine erga großter Beigheit geifielte, beantragte er nur eine Befant firafe von einem Jahr und 200 Franten Gelbftrafe, Bericht verurteilte ben Angellagten gu gwei Jahren Go rie und gebn Jahren Chrverluft.

Aus Noh und Fern.

A Bocht a. M. (Bufammenftoggen ber Butt In ber Bruningftrafe ftieft ein Araftwagen ber Fartsteinem ftablifchen Omnibus in die Plante. Die Seitenwand Omnibus wurde ftart beschädigt. Personen samen gu Chaben.

A Dieburg. (Ginbruch in ein Gottesho Im naben Münfter wurde in das Pfarrhaus und die ein fredjer Einbruch berübt. In bie Rirche brang ber ? burch bie Ture bes linten Geitenschiffes, erbrach bas I nafel und ftabl bier Gefüße.

A Dleg a. b. Lahn. (Sturg bon einem I grabhenmaft.) Ein aus Elwille geburtiger Telegra arbeiter frürzte im Birlenbacher Weg bon einem Telegro maft in eine eiferne Garteneingaunung. Mit fcmeren letungen murbe er ins biefige Straufenbaus verbracht.

A Raijel. (Bechfel in ber Befehung bes feler Regierungsbrafibiums.) Breugifche Preffeblenft teilt mit: Das preugifche @ ministerium bat in feiner Sinang am 3. Februar auf ichlag bes Ministers bes Innern beschloffen, den Riegier prafibenien in Maffel. Gebeimen Cherregierungsrat Dr. in ben einstweiligen Rubeftand zu verleben, fowie ben Di bes Junern zu ermachtigen, fich gemäß Artifel 86 ber P fchen Berfaffung mit bem Provingialansfchuft ber Beffen-Raffan wegen ber Ernennung feines Rachfolge Berbindung gu feben.

A Maing. (Der Mainger Zwifchenfall gelegt.) Der Zwifchenfall, ber fich vor einigen Bod einem Strafenbahnwagen ber Linie Gonfenbeim-Mit gwijden bem Stragenbabuichaffner Dobn und einem goftiden Fliegerhauptmann ereignete, wurde nunme Gegenwart von Bertretern ber Stadtverwaltung und Befahungsbehörde und des Schaffners und frange Offig.ers auf gutlichem Wege beigelegt.

A Migen. (Unter dem Berbacht bes R mordes fefigenommen.) Bon ber Polizei murb Sandwertsburiche berhaftet, der im Berbacht fteht, an Ranbmord beieiligt gewesen zu fein, ber im vergangenen bei Somborn an einem noch unbefannten jungen Daf gangen murbe. Der Berhaftete murbe ine Aintegerichtig nie eingeliefert.

A Warmfiadt. (Chrenbotte verujung Di foibojenten Dr. phil, Rarl Jufins Obenover, ber Darmijidter Sejeffion, murbe bon bem fachfifchen termin für Bolfebildung ein Lehrauftrag an ber Unitel ur neuere beuische Literaturgeschichte erteilt.

Darmstadt. (Betriebsunfälle.) In eines Bigen Maldinensabrit war ein Arbeiter mit bem Abschie eines Ul-Gijens beschäftigt, als ibm bas Gijen auf bes frurgte und febroere Berlemungen gur Folge batte. anderen Betriebe fam ein Arbeiter ju Gall und erlitt Ropfverlegungen. Beibe Berlepie murben nach bent tijchen Kranfenhaus verbracht.

A Sanan a. D. (Egplofion gunglud.) Bei in ber Werffiatte bes Dachbedermeifters Abant Schulite genommenen Berlotungearbeit an einem größeren Berg explodierte berfelbe, wodurch eine Seitenwand ber 914 eingebrudt und die Genfter beschädigt murben. meifter Schultheiß und beffen Sohn murben leicht mabrend ein anderer Cobn, ber Die Lotarbeiten porgent batte, exhebliche Berlebungen bavontrug.

Miter contract of uber 8diö allquo

Situ

Slab

Circ und Teliter jab mitt

Desh gar mor

unb

im e

Mas

3ш с

Mari

Der

in I

terte 8.11 Mas 23 IV Diefe leger

tem Bub 3nn Frai Mili Lico Der Hich ; ber i und Ulto

been

Mall

Digu

modi

tonir trag lein tono Das Urla tung harr 34 16 eine wur Janb Itehe

Idaj

30, ;

Gem ten hand Des Mach Bar 31. 3 neite recht nun bleil

Run Wood geit 1927 Met laub Der heut Taub

3 für b treife Erric überr boute ift i

Dend

A hanau. (Barablojung bon Gouldver-ichreibungen) Die Stadtverurdneten baben in einer Sibung befchloffen, den Altbefigern bon Inhaberanieiben ber ch in the Stadt Hangu, deren Stude insgesamt einen Goldwert von broichtet wemiger als 500 Mart haben, ohne Nachweis der Bedürftigleit auf Antrag eine Barablojung bon 8 Prozent bes Goldwertes der Schuldverfchreibungen gu gewähren.

censter

h in (%

Eine B Girank derung

Gente

ans fin

ionlicht

iten Gi

larte 9

den O

die B 20 err Gründe

tterftre

habt by

r acht Majde

bonde

ejent 91

anterie

Bedro

Tolla

tricges

12. %

nach &

Fart tenwall

amen

tesha d die 8

Das 30

m Ti Eclegral Eclegral

radit.

Des!

the Sin

ar auf Regien I Dr. S den Mil

der gir

1 2250

m-mes

cinem

nunme

g und

i wurd eht, an igenen

richten

dien i

u einer

rlitt ja

) bem

) Bel

Dadi

orgene

A Sanau, (Berhaftete Strafenranber.) Bei Altenmittan wurde im Omersbadjer Bald eine Botenfrau, Die auf dem Heimwege war, von zwei bernunnnten Burichen überfallen und ausgeraubt. Run ift es der Gendarmerie in Schöllfrippen gesungen, zwei der Tat Berdächtige in Reuses bei Comborn gu berhaften und ins Unterfuchungegefängnis in gs fand Alchaffenburg einzuliefern.

in ber | Streit erichoffen bat fich ber Arbeiter Karl Did. Zwifden i m und im gleichen Saufe wohnenden Eheleuten waren Streit g. feiten ausgebrochen, in beren Verlauf er mehrere Couff Die jedoch fehlgingen - auf die Cheleute abgab. Julept richtete er die Waffe gegen fich,

Disenbach a. M. (Selbstmord eines ells
jährigen Schülers, Aus verleutem Chrgefühl in den Tod gegangen.) Am Mittwoch nacmittag erschöf sich in der Küche der Bohnung seiner Eitern
der eif Jahre alte Schüler Franz Zöllner. Ver Junge bei
in letter Zeit schlechte Schularbeiten geschrieben und kar
deshald von seiner Mutter mit den Borien: "Du hast wohl
gar fein Ehrzesühl?" getadelt worden. Der Junge auswortete darans: "Daß ich das habe, sollst du sehen." Wen e
Leit später holte er sin den Nevolver seines Baters und
totete sich durch einen Berzschuß. totete fich burch einen Bergidung.

Loinles.

Sochheim am Main, ben 5. Februar 1927.

I Muf ben Mastenball bes Gejangverein "Concordia" und "Sarmonie" am morgigen Sonntag, ben 6. Februar im Gaalbau "Raiferhof" jei hiermit besonders hingewiejen. 2Bas in Rarrenfrafien ftand ift geichehen, um Diejem Ball Bu einer total verrudten Angelegenheit zu machen. Kein Rarr und teine Rärrin, die etwas auf fich halten, dürfen fernbleiben, Anfang 8 Uhr 11 Minuten!

n dem f 1 "Berussfundliche Borträge" finden am nächsten aschend Mittwoch, den 9. ds. Mts., abends 8 Uhr, in der "Burg durchde Chrenjels" statt. Der Magistrat hat hierzu mit der Maenhauf terie besonders vertraute herrn als Reoner gewonnen und intressante Lichtbilder werden das gesprochene Wort erganzen. Raberes wird noch befannt gemacht.

1 Der Gesangverein "Germania" läßt heute Abend, 8.11 Uhr, in der Burg Chrenjels einen großen Preis-Mastenball vom Stapel. Wer die "Germania" und ihre ren Och B reinsleitung tennt, wird wiffen, daß alles geschehen ift, biefen Ball ju einer febens- und erlebenswerten Angelegenheit auszugestalten. Daß der Besuch außerst start wird, ist gewiß, gehe deshalb jeder beigeiten hin, jo er noch ein vernunftiges Blagmen erwischen will.

Aftoria Lichtipiele. Maria Mingenti hat fich mit die-Bublitums erobert. Ihre garte Blonobeit und ichlichte Lieo" die Tragerin der weiblichen Sauptrolle ju geben. Der Gilm, beffen Berliner und Munchener Urauffuhrungen fich ju gemaltigen Erfolgen gestalteten, ift ein Spregelbilo ber beutichen Geele in feinem Ineinanderweben von Renich und Ratur und läuft Samstag und Sonntag in Den Mitoria Lichtipielen.

Der Rampf um ben Urlaub in Seffen und Seffen-Raffau beendet. Der Metallinouftriellenverband für Beifen, Deffen-Raffau, Sig Frantfurt a. M. hat ja befanntlich nach Rin bigung bes Rollettip-Abtommen an Die beiden in Betracht tommenden Metallar beiterverbanden Urlauboabbau An-trage jugeftellt, die bei Durchführung berfelben, nicht als lein ben berzeitigen Urlaub um die Salfte gefurgt batten, jondern von ben girfa 45 000 Metallarbeiter die unter Das R. M. fallen, hatten minoeftens 85% überhaupt feinen Urlaub mehr bu betommen. Aber auch por bem Ghlichbarrien die Arbeitgeber auf ihren Forverungen. Da es au teiner Einigung tam, mußte der Schlichtungsausschuß eine Entscheidung fällen. Nach saft 1 1/2, tägiger Beratung wurde dieselbe dahingehend verfündet, daß der alte Urstaub, wie es das R. A. vom 30, 4, 24, vorsah weiter bei itehen soll. fteben foll. Die von Geiten ber Metallarbeitergemerf. Achaften beantragte Arbeitszeitverturgung murve abgelebnt und die bergeitige 54 junoige Bochenarbeitsgeit bis jum 30. 3. 27 verlangert. Diejer Schiedsfpruch murbe von ben Gewertichaften angenommen, Die Metallinduftriellen lehn-ten ihn ab. Run haben am 24. Januar d. Irs. die Ber-handlungen über die beantragte Berbindlichkeitserklärung des Schiedespruches in Frantjurt a. M. itatigefunden. Rach einer faft 6 ftundigen Musiprache einigten fich beibe Barteien bahingebeno, daß den beiden Bertretern bes R. A. M. Die Enticheidung über die ftrittige Buntte anbeim-gestellt wird und bag beide Barteien Diese Enticheidung rechtsgultig anerfennen werden. Die Bertreter haben nun folgende Entscheidung getroffen: Der Schiedsspruch bleibt nach wie por beiteben, nur muß im Galle einer Rundigung ber Arbeitszeit eine Rundigungsfrift von 4 Bochen eingehalten werden. Die Rundigung ber Arbeits-geit fann erftmalig am 30. Marg 1927 auf ben 30. April 1927 erfolgen. Mit Diefer Enticheidung murde ben 45 000 Metallarbeitern bie unter bas & A. fallen ihr alter Urber Metallarbeitergewertichaften. Ohne Berband hatte beute faft fein Metallarbeiter in Diejem Gebiet mehr Urs laub zu beanspruchen.

Die Rassausche Heimitätte, Wohnungsfürlorgegesellschaft m.b. D. für den Recterungsbegirf Wiesbaden, Frankfurt a W., Untermaintat 13, beabsichtigt, in desem Zahre ihre Tätigkeit in den Landskreite wetter auszudauen und nimmt deshald noch Arträge auf Errichtung von Wohnungsneubaufen entgegen. Die Heimitätte übernunmt die Gesamkdurchssührung von Wohnungs und Siedlungsbauten in telchnicher, sinanzieller und wirtschaftlicher Husige. Es ist jedoch erforderlich, das der Raubert einen Bauplag besigt, über ift i boch erforderlich, bag ber Bauberr einen Bauplag befigt, über ein gewiffes Giventapital veifigt und bestrebt ift, burch weitge Bendfte Gelbsthilfe mitzvarseiten, ba nur auf biefe Weile ein Bau-

norhaben fichergefiellt werben fenn. Des weiteren vermittelt bie De mitatte die jur Durchführung erforderlichen Sno ihefen (Bantshapotheten, Arbeitgeberdarleben, Gausginsiteuerdingo bet, Landarbeiterbarleben) und beworich ihr biefe lobald eine feste Zusage anf Bergabe berfelben erfolgt ist, burch Zwifchentrobite, um ben ungeforten Fortgang bes Baues fich ergeitellen. Um ein feltes Sabresprogramm auftellen ju fonnen und eine beichleunigte und fichere Abwidlung bieles Piagramms zu garant eren, ift es erios beilich, baß alle Baulutticen, die sich die Unterftigung der Heimstätte sichern wollen, möglich? umgebend einen Antrog hierfür ftellen. Der ipateste Terein zur Enreichung der Antrage ist der 15.

Das augerordentlich bellagenswerte Bunehmen ber venerifchen Krantheiten hat das Obertommando ber britifchen Bejagungsarmee veranlagt, jum gejundheitlichen Schuge der Truppen neue vericharfte Bestimmungen mit dem Biele ber Befämpfung ber Profitiution und Diefer Krant-heiten herausgugeben. Bir halten es baher ber beutichen Bevollerung gegenüber für unjere Bflicht, in Folgendem auf die Gefahren hinguweifen, benen fich deutsche Frauen und Madden bei leichtfertigem Berhalten aussegen. Frau oder jedes Madden, welches in irgendwie zweifelhafter Situation in Geiellichaft eines britifchen Beeresanges horigen angetroffen wird oder fich in ber Rabe von Rafernen oder militärischerfeite in Anspruch genommenen Gebauben jeder Urt auffällig bewegt, lauft Gefahr, feftgenommen und unter argtliche Abermachang geftellt gu merben. Ergibt es fich, daß fie trant ift, fo wird fie einem 3mangeheir. lungsversahren iu geichloffener Anftalt unterworfen und hat überdies Bestrajung und Ausweisung ju gewärtigen Much darauf fei befonders hingemiefen, daß Ruppelei Beihilfe und Duldung jeder Urt nicht nur von den beutichen Strafverfügungebehoben, fondern auch von ben Bejatjungsbehörden verfolgt wird. Es wird bringend empfohlen, Dieje außerordentlich ernit gu nehmenden Beftimmungen forgfältig ju beachten. Dan wird bem energischen Willen der Bejagungsbehörde, der Berbreitung ber Rrantheiten in den Reihen ihrer Truppen mit allen Mitteln entgegen-Butreten, Berftanonis entgegenbringen muffen. Die Gingelheiten der Bestimmungen tonnen im Regierungsamts blatt, fowie in allen Boligeiburos eingesehen merben.

Rachiter Bferdemartt in Frantfurt a. DR. fteht am 7. Gebruat bevor und bei ber jahlreichen Beichidung Diefer Martte mit Pferben aller Raffen ift für bie Induftrie wie Landwirtichaft ftets eine gute Eintaufsmöglichkeit gegeben. Auch leichtere Arbeitspferoe und Tiere bes Oloenburger Schlages werden Diesmal gablreich jum Bertauf iteben. Ein Bejuch ber Frantfurter Pferbemartte wird fich bei den durch Angebot und Rachfrage ergebenden nicht zu hoben Marttpreife empfehlen.

Der Raffanifden Lan esbant ift Die minifterielle Genehmigung gur Ausgabe von 10 Mill. Mt. 6% Golban-ieibe, 10 Mill. Mt. 6% Golotommunalanleibe erteilt worden. Der Erlos ber erfteren bient gur Ausgabe neuer Snpo-theten: ber Erlos ber Kommunalanleihe gur Bergabe von Gemeindebarleben.

Conningsworte

Bis ins Innerfte ergriffen, ergabtte mir bor einigen Jahren ein Diann bon bem jaben Tobe feiner Fran. Eb.e. baten meine Frau und ich faum biel bom Glud unseres Busammentebens ersahren. Unsere Gemeinschaft war eine ftanbige Unraft, benn wir baben faft feine Beit bagu gehabt, uns bes Gludsbegriffes un'erer Gemeinschaft bewuft ju werten. Jest erft, ba meine Frau jo ploglich abberufen wurte, merte ich erft, bag wir törichterweise ein großes Glud peridierzt haben, benn wir haiten fiber ber qualvollen Saft und fiber ben Corgen unfere Ceele bergeffen.

Wie bielen mag es im Leben abulich ergeben! Man arbeiter fich an ben barten Bibermartigfeiten Die es Lebens mube und bat feine Beit mehr für bas Laufchen auf Die Bebeimniffe mabren Seelenfriebens, man bat feine Beit megt war Besinnung. Und hat man sich abgebastet, dann sucht man Zerstreuung und Abwedsstung im Larm der Bergenügungen, im tosenden Strudel aller möglichen Festigeten, on benen in diesen Zeiten sa wahrhaftig sein Mangel ist. Ean erhoss eb von ihren Erfristung und Schwungstraft für den anderen Tag, wird schließlich aber gewahr, daß man das Opfer einer nach Täglichung erwarben. das Opfer einer neuen Taufgung geworden.

Das Opjer einer neuen Täuschung geworden.
Erst, wenn es längst zu spät ist, werden die meisten sich der Ersenntnis bewust, das das rein Erdenhalte der Menschen niemals wird glüdlich machen tönnen. Allein Heiligung unserer Seele kann uns den Himmel in uns wiederbringen, den der geschäftige, ruhelose Tag uns genommen dat. Laß den anderen ihre sredentsiche Redensart von der Mär für die fleinen Kinder. Bas dir ihre gewissenliche Lehre eingebracht hat, das dezeugt dem eigenes Elend.
Das sind die hosingungstoleiten Kranken. Die für ihre

Das find die bofinungelofeften Rranten, Die für ihre Rrantheit feine Augen mehr haben, Die nicht mehr ibre Rrantheit erlennen. Ohne bie Cemeinschaft mit bem himmel werben wir niemals innerlich mit uns zurechtiomicen.

Bas Rachlösen von Fahrlarten im Juge. Die Deutsche Meichsbahnverwaltung hat fürzlich beschlossen, den in den Tarisdestimmungen seigeschten Zuschlosen, den in den Nachlösen von Fadertarten im Zuge in mehreren Köllen sortssallen zu lassen. Dies trifft zu, wenn auf einer Anschlüßsallen eine Bahrkarte zur Weitersahrt wegen Zugderspätung oder zu furzer liedergangszeit nicht gelöst werden sonnte, serner dei Weitersahrt im gleichen Zuge über die Station, die zu der die Fahrkarte allt, oder dei liedergang in eine hähere Wagentsalie. Gabrfarte gilt, over bei liebergang in eine bobere Bagentiaffe, ober bei Benutung eines Buges mit höheren Fahrpreifen. In diesen Fällen wird jedoch voransgesett, daß sich der Reissende unanfgesordert beim Zugschaffner zur Nachlöfung meldet.

Tagung des Neichsverbandes ber Kriegsbeschädigten, Der Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Arieger-binterbliedener e. B., Sin Berlin, dielt im Berliner Rathaus eine Berbandsausschuffsthung ab. Während die Beratung an den ersten beiden Berbandlungstagen sich auf interne Organijationofragen erfiredte, ftand ber lette Tag unter bem Beiden der Erörterung sozalpolitischer Fragen. Rach einem Reserat des Verbandösschriftsührers, Riemer-Berlin, über das Reichs-derschaftsch wohlsahriekammer abgelehnt und die Forderung vertreten wird, die fürsorgerischen Aufgaben in die Reichszusiändigkeit zurüchnsühren. Es soll darüber hinaus das Ziel verfolgt werden, den Luständigkeitskreis des Reichsausschusses zu erweitern. Der Verdandsausschuss billigt die Beschätung der Genfer Konserenz Er hat ferner unter der Boraussehung der Bahrung partei-politifcher Reutralität und Unabhängigfeit feine Bebenfen einen Anfchluft an bie internationale Arbeitegemeinschaft ber Aricasonierverbande (Anafo) zu vollziehen.

Bas ber neue Monat bringen foll . . .

Der Februar foll mild, das Geschäft beffer und der Gesundheitszustand erfreulicher werden. Die Sonne bat in den lepten Tagen icon recht verichwenderiich gewirft, und wenn fie fo weiter macht, burfen wir uns freuen, benn bann wird fie ber laftigen Grippe bald ben Garaus machen. Die Sansfron frem fich wegen ihres Birtichaftsgelbes, bag ber Februar fürzer ift als alle anderen Monate des Jahres und alle Welt ift vergnigt, bag bie Lage nun wieder merfbat langer werden. In fruberen Beiten bieg es, in Lichtmeffen (2. Februar) fommen die Berren gu Tage effen, d. h. bag man abends nach Eintritt ber Dunfelheit feine Lampe mehr angundete, man fparte alfo Licht, was man auch fonnte, da Die Arbeit morgens zeitiger begonnen und abends früher fertig war. Bielfach wird ja auch jest bes Rachmittags um 5 Uhr die Tatigteit beendet. In den späten Abendstunden gibt es freilich um so mehr Regsamteit, denn der Karneval beschret uns in diesem Monat zahlreiche Massendalle und sonlitige farnevalistische Beranstaltungen, die große Scharen bon froben Menichen in Die festlich beleuchteten Gale loden. Und warum follen Die Menichen, Die jo lange ber erniten Arbeit nachgeben, nicht einmal ausgelaffen fein. Dem Binmmenfcang folgt nur gu balb ber Ernft bes Lebens.

Grane Woche.

"Grine Boche". Bor 50, 80 Jahren sagte man "Bolls woche". Da tamen die Männer mit den "grinnen Huten", wie der Bertiner heute sagt, als "Bollonket" in die Dauptsstodt, ju den großen Bollverkaufen, die ihnen schweres Geld brachten, Geld, das jum Zeil nach monatelanger Einfamfeit auf den berlehrsentlegenen Gutern und Sofen bes öftlichen Preugen recht lebhaft ausgenutt wurde; und zwar nicht blog ju Gintaufen bet Bindolf Bergog und anderen ftreng foliden

Und vor 25 Jahren war es, da traien die Männer vom eauhen Aderseide an, um unter der Führung von Ausprecht-Kansern, Ploeh und anderen der Regierung Caprivi den Jehdehandiduh binguwerfen. In frifder Erinnerung find gebijeben die großen Tage vom Birius Buich, in bem ber Bund ber Landwirte mit unerschütterlicher Erene gum Lande ben Kampf gegen bie ftabtifden Biberfacher ber Landwirts

jost aufnahm und anfocht. Und bann wurde es rubiger. Es tam die Zeit ber fach-fichen Jutenswierung. Der Landwirt ift immerzu bringend ermahnt, seinen Beirieb moderner auszugestalten. Bon dem, was man ihm anpries, ost mit mehr Eiser als Berantwortlichleit anpries, bavon lieft er vieles in feinen Betrieb binein, Arbeit fparenbe Majchinen, intenfivierende Majchinen, Runfibunger ufm.; ein fabelhafter Biffenichaftsbetrieb feste ein, und die bamais in der erften Entwidlungsfinfe fiebenbe "Centice Landwirtichafts-Gefellichaft" nahm fich ber Pflege des landwirtichaftlichen Fachwiffene an. Co nach und nach entwidelte fich bamals aus ben Fruhjahregujammenfunften in Berlin die beutige große Fachiagung, in ber alljährlich eine überquellende Fülle neuen Biffens auf allen Gebieten feines umfaffenten Bernfs weiteren Rreifen unterbreitet merten.

Bur Aufbebung bes Mieterichntes. Forberungen ber Mieterbereine,

In Berlin tagten die Bertreter gablreicher Spigenver-bante bes Sandwerls, bes Sandels und Gewerbes mit ben Lertretern bes Landesverbandes Preugen im Bund beutscher Micierbereine, um erneut ju ber Berordung bes breußischen Bobliabrisminifters über bie Ront ungefreiheit fur Erbeite. und Gefcaftstammmieter Endung ju nehmen. Es murbe beichloffen, eine befonbere Rommiffion gu weiteren gerhandlungen mit ber Stoateregierung und ben politifcen arteien bu beauftragen und eine Entfallegung an jamilice

Gjentlige Stellen gu leiten, in der es u. a. beisti: Die Bertreier von 51 Birtichafisverbanben bes Sandmerts, Sandels und Gewerbes und des Landesverbandes Breufen im Bund beutider Mietervereine welfen Die Claaisregierung und die politifchen Parteien erneut darauf bin, daß Die Muswirtung Diefer Berorbnung ju ben ichlimmften Storungen im Birifchafteleben geführt bace. Durch Maffentundigungen und untragpare Bliefzinssorderungen broben unsahlige Eriftenzbernichtungen und Berjonalenilassungen. Diele Entwidlung ift geeigner, ben Wirtschaftsfrieden und die Staatsordnung auf bas foglimmite zu gefährben.

Die Entichliefjung erhebt bann bie Forberung, Die unier Porbeholt jederzeitigen Widerruses erlassen Berordnung des Wohlsahrisministers hinsichtlich der Geschäftsräume sofort mit rüdwirkender Krast aufzuheben und wender sich gegen jede weitere Loderung des Mieterschunges.

Ernstes und Heiteres.

Der unmufitalifche Baite ber Gangerin.

Der Gatte ber weit über bie Grengen ihres Beimatlantes binaus befannten italienifchen Cangerin Angelifa Cata. lini, Sauptmann von Balabregne, ift vollftandig unmufitalifc. Alle Welt bewundert Die Rinftlerin, weil fie mit ihm austommt, aber "La belle Angelita" timmert fich wenig um bas mangelhafte musitalische Berftanbuis bes Mannes, weil fie ibn aufrichtig liebt. Folgende Schnurre ift febr fenngeichnend für ben unmufifalifden und nicht befonbers geiftreichen Sauptmann, Der "bel uffiniale", wie Angelita Catalini ihren Mann nennt, wohnte einer Kongertprobe bei, die in Paris ftattfand. Rach einer Probe llagte die Künstlerin über den Konzertslügel. "Er ist biel zu boch" fagte fie, "und wenn bas nicht geandert wird, gibt bas beine abend ein jurchtbares Konzert". — "Sorge dich nicht darum, troftete der Gatte die aufgeregte Sangerin. "Uederlaß das mir. Ich werde ichon dafür jorgen, daß die zum Abend alles in Ordnung ist". Am Abend begann das Konzert in dem dies auf den legten Plat besehen Saal, aber der Flingel war gewan in bach actionnut wie bei der Franke Mit aufgerlier war genau jo boch gestimmt wie bei ber Probe. Mit außerster Aufregung fpielte Angelifa Caralini, aber ohne Begeifterung und verzweiselt als sie einsah, dog fie ihrer zahlreichen Sorerschaft eine große Entlauschung bereiten werde. 32 einer Baufe fragte sie ihren Mann, den Sauptmann, wir bas fomme, bag ber Hugel immer noch fo boch fei, er habt boch beriprochen, die Sache in Ordnung gu bringen. "Albei ich berftebe bich nicht," antwortete ber Saubtmann erftaunt, gloie bu bich über bie Bobe bellagen fannft. Go balb bie Brobe porbei war, habe ich nach einem Tifchler geschieft, bei gange feche Boll von ben Beinen abgefägt bat."

Amilide Bekanntmadungen der Stadt Hocheim.

Auf die Regierungspolizeiverordnung jum Schut ber Weidenfätichen vom 11. Februar 1920, Reg. A. Bl. Geite 40, wonach es verboten ift, Weidenfagden abzuichneiden ober abzureigen und in ben Sandel gu bringen, wird aufmertfam gemacht.

Buwiderhandlungen werden bestraft. Sochheim a. M., ben 1. Februar 1927. Die Polizeiverwaltung: Argbacher.

Um Mittwoch, den 9. Februar abends 8 Uhr finden in ber "Burg Chrenfele" berufstundliche Bortrage ftatt. Das Rabere erfolgt in ber Dienstagnummer.

Sochheim a. M., den 5. Februar 1927. Der Magistrat: Arbacher

Bahlungs-Erinnerung. Un bie Jahlung ber bis jum 15. Februar 1927 fälligen

Grundvermogense und Sausginssteuer, wird hiermit er-innert und barauf ausmertsam gemacht, daß von ber Steuer, welche bis ju bem genannten Galligfeitstage nicht gezahlt ift, 10 Prozent Bergugsginfen gu gablen find. Sochheim a. M., ben 4. Februar 1927.

Die Stadtfaffe: Muth.

Um Dienstag, ben 8. Februar be. Is. vormittage 11 Uhr wird ber Wegabzug von ber Frantfurterftrage und bem Florsheimermeg an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Bujammentunft am Eleftrigitätswerf. Sochheim a. Dt., ben 4. Februar 1927.

Der Magiftrat : Arabacher.

Betrifft: Mutterberatungoftunde.

Die Mutterberatungsftunde wird am tommenden Dienstag, den 8. Februar de, Ire, nachmittage 4 Uhr in ber Schule abgehalten.

Sochheim a. M., ben 2. Februar 1927. Der Burgermeifter: Argbacher.

Die Wählerlifte ju ber am 20. Februar 1927 frattfinbenden Wahl für die Landwirtschaftstammer liegt von Sonntag, ben 30. Januar bis Conntag, ben 6. Februar einschlieglich von vorm. 9 bis 12 Uhr im Rathaus Bimmer 6 zu jedermanns Einsicht offen, Einsprüche gegen bieselbe tonnen bis zum Ablauf der Offenlegungsfrist bei der unterzeichneten Behörde schriftlich oder zu Protofoll angebracht werben.

Mahlberechtigt ift ohne Unterschied bes Geschlechts jeder Deutsche, der bas zwanzigfte Lebensjahr vollendet, bie burgerlichen Ehrenrechte besitzt und feit mindeftens

einem Jahre entweder 1. als Eigentümer, Augnießer ober Bachter land-und forstwirtichaftlich genugter Grundstüde in Preugen bie Landwirtichaft im Sauptberuf ausübt; als Sauptberuf gilt die Betätigung, auf der hauptjächlich die Lebens-ftellung beruht und die gleichzeitig die Saupteinnahme-quelle für den Lebensunterhalt bildet oder

2. als Eigentumer, Rugnieger ober Bachier landwirds Icaillich genugter Grundftude in Preugen die Landwirt-ichaft im Mebenberuf ausübt, wenn dies nicht überwiegend jur Befriedigung ber eigenen hauswirtichaftlichen Bedirfs niffe geichteht.

Den Eingentumern, Rugniegern ober Bachtern fteben bie im Landwirticaftlichen Berufe mittatigen Chegatten

biefer Berjonen gleich. Much Berfonen unter 20 Jahren und furiftifden Bersonen steht das Wahlrecht zu, wenn sie die Voraussetzungen bes Abs. 1 erfüllen; sie üben ebenso wie Personen, die abgesehen von ihrem Lebensalter, geschäftsunfähig ober in der Geschäftssigkeit beschränkt sind, ihr Wahlrecht durch einen gesetzlichen Vertreter aus.

Bom Battrecht ausgeschloffen find Berfonen, über beren Bermogen ber Konfurs eröffnet ift ober beren Grunoftude ber Zwangeversteigerung ober Zwangeverwaltung unter-

Sochheim a. M., ben 26. Januar 1926. Der Magistrat: Argbacher.

Kirchliche Nachrichten.

Ratholijder Gottesbienit.

5. Conntag nach Etideinung bes herrn, ben 5. Februar 1927. Emiges Gebet in ber Biarrfitche. Conngelium: Das Untrout unter und erstes bl. Amt, dann Austellung der bl. Communion. 7 Uhr Arubmesse, 8.30 Uhr Kindergettesdienst mit General-tommunion, 10 Uhr Hochamt, 2 Uhr Britunde für die ganze Gemeinde, 6 Uhr Schlug-Andacht mit Umgang, Tedeum uno Gegen.

Werftage: 7 Uhr erite bl. Deffe, 7.45 Uhr Schulmeffe.

Enangelifder Gottesbienit.

5. Sonntag, nach Epiphanias, ben 6. Februar 1926.

Borm 10 Uhr Sauptgottesbienft, Weigen und Untrant - Der Rampf bes Guten und bes Bofen in ber Welt, 11.15 Uhr Rinbergottesbienit.

Dienstog Abend Abungftunde bes Bofaunenchars. Wittmoch Abend Abungsftunde bes Rirchenchors. Freitag Sbend Tungfrouenverein.

Frankfurt am Main



7. F bruar, 7. Marg. 4. April. 9. Mai, 13. Juni, 4. Juli, 1 Mugust, 29. August, 3. Ottober, 31. Ottober, 5 D gemb.

Durchichnittlicher Auftrieb 1000 Pierbe aller Raffen auch Schlachtpierbe; größte Auswahl und beste Gefegenheit für Kauf aber Tauich. Ein Beinch biefer Märfte ilt zu empfeblen

Danksagung!

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme, während dem kurzen Krankenlager und der Beerdigung meines lieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Nellen und Brautigams, Herrn

Johann Christian Petry

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank der Jahresklasse 1896, den Beamten und Mitarbeitern der Fabrik "Keramag" Flörsheim, dem Gesangverein "Liedertafel" für den erhebenden Grabgesang, ferner dem Verein ehemahger Kniegsgefangener (Altveteranen) für die ergreifende Musik, dem kathol, Arbeiterverein, sowie für die liebevolle Pflege der barmh. Schwestern des Kreiskrankenhauses und die vielen Kranzspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hochheim a. M., Bodegrafen, den 3. Februar 1927.

in ichönster Auswahl und dagu einichlagende Artitel Gussiopie, Bra empfiehlt ju den billig Preisen.

Frau Mooif Treb Schlofferei.

vom Delfenheimer bis jum Maffenbel Beggiehend gu verle Näheres Gelchäftsp

Ein

im Sangelftein verfaufen. Rall Geichäftsitelle

bie bei

eit

Bei Bei Bei Bei

pli

(9)

me bie

De mi

De:

in

Danksagung.

Allen Mitspielern sowie allen Eltern, welche uns thre Kinder zu dem Theaterspiele so bereitwillig zur Verfügung stellten, sowie der Einwohnerschaft von Hochbeim für den regen Besuch, sagt auf diesem Wege

> herzlichen Dank! Der Vorstand des Kath. Kirchenchors.

Danksagung

器 急,竟,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是

Da es uns nicht möglich ist jedem Einzelnen für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die uns anläßlich unserer Silbernen Hochzeit zugegangen sind zu danken, sagen wir auf diesem Wege allen unseren Freunden und Gönnern sowie dem Ruderklub Nassovia, der Musikkapelle, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Jugendquartett Herpel und der Jahresklasse 1878 und 79 unseren

侧

蝎

46

明

妈

鍋

媚

48

45

破

帧

herzlichsten Dank

Willy Keim und Frau Anna geb. Herpel

Hochheim a. M., den 5, Februar 1927

Danksagung.

Anläblich unserer "Silhernen Hochzeit" uns in so reichem Make zuteil gewordene Geschenke und Gratulationen sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren

herzlichsten Dank

Ganz besonderen Dank den Jahresklassen 1873-1878 sowie der werten Nachbarschaft,

Jakob Raaf und Frau, geb. Hück.

Hochheim a. M., den 5. Februar 1927,

Montag, ben 7. Februar ds. Irs. vormittags, foll in b m Stadtwalbe

緊急通過通過為無過過過海過過過過過過過過

"O. Bafinfiolz 8"

bas nachstehend bezeichnete Geholz veriteigert werben

- 48 Rmir. Eichen Schefifiotz.
- 2) Buthen-Scheitholz. 40 Buchen-Rnüppelholz, 3.) 57
- Erlen-Scheitholz und
- 5.) 2100 Buchen-Wellen

Zusammenfunft: Bormiftags 10:30 Uhr por dem Restaurant "Reroberg".

Wiesbaden, ben 31. Januar 1927. Der Magifirat,

Bermaltung für Landwirtichaft, Weinberge u Forften

Alle Arten Schnitthölzer,

wie Bretter, Latten, Hobelware sowie Stangen aller Art zu billigsten Preisen bei

Paul Wehrlé, Taunusstraße 9

Aftoria-Lichtspiele

Samstag und Conntag abende 8 Uhr

"Aus der Jugendzeit klingt ein Lied"

Gin Spiel von Jugend, Liebe und Leib in 6 Atten.

Die felige, golbene Kinderzeit! Erinnerungen an Jugend und Sehnfucht feben auf, gewinnen Leben! Erinnerungen, Die fcon fo manches verhattete Berg

Rue Gefunden liegen zwifden Lachenund Weinen jo magr fpielt

Maria Minzenti als die blonde Hannele.

2 luftige Grotesten in je 2 Utten. Rünftler-Hufik

Weinbergspfähle!

ta inanisiert, somie auf beigem Wege improt Sita i 1,25-2 m. lang, Baumpfähle, Rosentäbe. lierkölter, Ploften für amerit. Anlagen und gur Einfgung 2-3,50 m. lang, offeriert zu billignen Pr

Ga Jos Friedrich, Destrich im Rheins Zelefon 70, Gegründet 1875.

Besuchen Sie,

wenn Sie nach Mainz kommen, das

Münchener Löwenbräu (früher Wocker)

am Stadttheater.

Bekannt für vorzügliche Küche gepflegte Spezialbiere.

Cymnastik als Lebensfreude

Bon Paul Jenfels

Diefer wunderhubiche große Bilberband bringt fünftlerifche neue Naturaufnahmen, die bas En guden Aller hervorrufen! Breis geb Rin, 550, Schw. Fr. 7,-., in Halbleinen Rm. 7. Schw. Fr. 8.76.

Men!

3m mongie'angen Mühen murbe von Baul Jenfels b gonge frijchirchiche Leben und Treiben einer befannt Commolitichule am Meer auf die Platte gebannt. Et nie gel bene Bilberreihe ber Schonbeit und bes Grobfinne Licht, Conne u Freiheit getaucht. Die durchmeg gang ner Bilber werden nur in diesem Buche gezeigt. Paul Jenje burch feine Körperfultur Borrrage überall befannt u. belie (Bering Died & Co, Stuttgart)

Bu besteben durch: S. Dreisbach, Florobeim a. Dl.

Bestecke

in Alpatta und Alpatta-Silber mit eingeft. Gilberauflage tonturrengl. billig.

Fritz Riedel.

für 20 bis 30/2 Stud Bein gejucht. Dr. Roit, Sochheim a. M.

2-jähriger rehfarbiger haariger

(auf Mar hörend) entle

Bieberbringer erhalt B nung. Bor Festhalien Unfauf wirb gewart Otto Geiler, Dohlerftro

Man bittet kleinere zeigen bei Aufgar lofort zu bezahle

d. Stadt Hochheim Amilicies Organ Muzeigen: tonen bie 6-gejpattene Coronetzefte ober beren Raum 12 Pjening, auswärts 15 Pig., Reflamen die 6-gejpattone Colonetzeile 20 Big Bezugspreis monatlich 11— Rm. Posticheckfonte 168.67 Frankfurt am Main.

Nummer 15.

hi und Artitel

billig

eimer !! au verk djäftsill.

į

elftein

tsftell.

it

ten.

ben!

gerg

ele.

en.

Ram

Sams'ag, den 5 Februar 1927

4. Jahrgang

Zweites Blatt.

Von Woche zu Woche.

Eligelff: Dienstags, Donnerstags, Camptags intitiligit. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung Heinrich Oreisbach Florssein Telefan 56 Geichäftstelle in Sochheim Malienbeimerer 25. Telefan 57.

Bas lange währt, wird gui! Hoffentlich bewährt sich dieser alte Spruig auch an dem neuen Reichsminisserium, dem zwei Plomaie bat es nun gedauert, die es seine regelreigte Amistätigseit begonnen hat, der noch am selden Tage einige Aenderungen in der Ministeriiste gesolgt waren, aus welcher der zum Justizminister designierte Abz. Graef ausgeschieden war. An seine Stelle ist Abg. Hergt, der deutschnationale Parteisübrer, der als Minister des Junern und Bizelauzler vorgesehen war, geireten, während sir ihn der Abg. don Keudell, ein Sohn des bekannten Diplomaten aus der Bismardzeit, berusen ist. Damit ist das Kadinett kompleit, das der Teutschen Bollspartei und zwei Fachminister (Reichsbahn und Post) und je nach den herrschenen politischen Fragen eine Mehrbeit don 30—50 Stimmen zählt. Die Temofraten sind mit den Sozialdemofraten und Kommunisten in der Opposition geblieden. Die erste Tat der Bas lange währt, wird gut! Soffentlich bewährt fich munisten in der Opposition geblieben. Die erste Tat des neuen Kabinetis war, daß es die Schlußbestimmungen für die Auflösung der internationalen Militärtontrollfommission,

die Auflosung der internationalen Militartontrollfommission, die jeht Berlin verlassen hat, genehmigte.
In Paris hat die Einigung zwischen den französischen Militars und den deutschen Abgesandten über die Abrüstung der Ostsesungen stattgesunden. Die Konserenz ist im alleemeinen von den Berständigungsvorschlögen defriedigt, gat aber noch einzelne Wünsche, die dem Absonnen de onders beigesigt werden. Es ist zu hossen, daß in Zukunst zwischen der Reichsregierung und der Kommission des Völserdundes in Gens seinertei Disserenzen mehr vorsommen werden, die der ruhiger Erörserung sich auch recht wohl ausschließen bei rubiger Erörterung sich auch recht wohl ausschliefen tassen. Am meisten Schwierigseiten haben bekanntlich die Ansprüche ber interalliserten Williartommission, beren Tatigteit, wie schon oben gesagt, nunmehr ihr Ende erreicht hat, gemocht.

Was die deutschen Abgesandten auf der denmächtigen Frühtingstagung des Bölferdundes in Genf nach vorzu-bringen baben, wird sich ja bald zeigen. Bon seiten der Polen liegt auch Berschiedenes vor, worüber ein erustes Wort sehr am Mah ist. Die Abrüstung der Oftsestungen ist eben-solls nach aussel.

sehr am Plat ift. Die Abrüftung der Opfeptungen ist ebenfalls noch genau zu prüsen.
Eine unliedigme Meldung liegt dom internationalen Schiedsgerichtshof in der holländischen Hampistadt Hag vor, der einen Streitfall mit der Dawes-Kommussinon über die Mittel für dentsche Eigentumsentschädigungen aus dem Ariege zu unseren Ungunsten entschieden hat. Wir haben daraushin neun Milliarden Mark extra zu zahlen, doch ist zu hossen, daß sich, wenn auch nicht sosort, eine Erleichterung erzielen läht. Bei unserer Finanzlage sällt ein Posten von neum Milliarden doch dermaßen ins Gewicht, daß wir alle Anstrengungen machen müssen, um diese Forderungen abzu-schwächen. Unsere zunanzielle Lage ist zu besser geworden, fcwachen. Unsere finanzielle Lage ist ja besser geworben, wie fich am beiten aus der Ausgabe von 500 Millionen Mark fünfprozentiger innerdenticher Reichsanleibe ergibt, aber biefe Summe steht doch in teinem Berhältnis zu ben im Saag uns auferlegten neun Milliarden. Wir durfen uns reiten, aus der neuen Reichsanleihe bor allem zu erseben, baß das Butrauen ber Sparer jur Sicherheit ber Reichs-papiere und zur finangiellen Bolitit ber Reichsregierung weientlich zugenommen bat, was auf unseren Kredit bestens sinwirken muß. Es ist auch angenehm, daß wir uns nicht mehr wegen jedes Geldbebarfs an das Ausland wenden muffen, fondern uns wie früher an deutsche Beichner halten

Die Landtagswahlen, die am lehten Sonntag in Thüringen stattgesunden haben, enttäuschien insosern in ihrem Ansfall, als die bürgerlichen Stimmen zurückgegangen Bei regerem Bableifer wurde eine flattlichere Biffer bon Mandaien zu erlangen gewesen sein. Auch dies Resultat spricht basür, daß die Visienwahl zur Ermüdung führt, und daß es bester ist, die früher bestandene Wahl nach einzelnen Wahltreisen wieder in Krass treten zu lassen, wo jeder Wahltreisen wieder in Krass treten zu lassen, wo jeder Wahltreisen wieder in Krass treten zu lassen, wo jeder Wahltreisen wieder aufgenen Abelden seine Beziehungen hat, die ihn bei ber Stange bleiben laffen.

Wenig angenehme Tage verlebt jeht ber englische Aufenminister Chamberlain, der mit seiner Chinapolitit auf recht energischen Widerstand in weiten Rreifen Grofibritanniens ftogt. Die bewaffnete Intervention zu Lande und zu Baffer, Die er borbereitet, ruft Beforgniffe woch, daß es leicht burch einen Bufall gu blutigen Rampfen tommen fann. Die Euglander wollen einzelne ihrer Nieberlaffungen raumen, aber bie Chinesen verlangen volle Freiheit in ihrem Lande. Die planen einen neuen großen Boplott gegen alle britischen

In Mexito schwanten die Verhandlungen wegen der Delbiftrifie mit ben Amerifanern nach wie bor bin und ber, und es ift noch zu feinem bestimmten Bergleich über Rachgiebigfdit ober Schiedsgericht gefommen. Es fehlt auch bier nicht an Amerikanern, die einen friedlichen Ausgleich wünschen, aber ber Prafibent Coolidge will alles ober nichts.

Die Regierungserflärung.

Mus bem Reichstag.

Berlin, 3. Februat.

Ju der Regierungserffarung, Die Reichstaugler Dr. Marg hente nachmittag im Reichstag abgab, wird gunachft die einmütige Auffassung des Rabinetts betont, daß die Aneriennung ber Rechtsgültigkeit der republikanischen Staatssorm auch für die Arbeit ber neuen Regierung volle Geltung behalten foll.

Die Regierung tritt mit Sait it für ben Coun, die Achtung und die Ehre ber Berfaffung, ihrer Organe und ihrer Reichsfarben ein, wie fie im Artifel 2 ber Berfaffung feftgelegt find. Aber anch der Bergangenbeit und ihrer Sombole foll Achtung und Ehre gegollt werden. Durch bas Reichsichulgesch ift für eine grundfab-liche Gleichstellung ber im Artitel 146 ber Berfaffung borgesebenen Schularten gu forgen. Die Rechte und Intereffen ber Beam-tenichaft werden nach Rraften geforbert werben. In liebereinftimmung mit ben Landern foll möglichft bald eine Regelung bes Finangansgleichs erfolgen. Das heer muß bem politifchen Nampfe entzogen werben. Die Berordnung bes Reichspräfibenten über un-gefehliche Einstellungen wird strengtens durchgefülrt und durch weitere Anordnungen gum Refrutierungeberfahren ergangt werben.

Der Reichstangter appellierte an bie gefamte Deffentlichfeit, unserer Wehrmacht das berdiente Bertrauen entgegenzubringen. Es verstehe sich von setbiet, daß die bisherige Außenpolitik im Sinne der gegenwärtigen Berftändigung weiter forigeführt werben wirb. In erfter Stelle fteht die Aufnabe, Die

freie Ausübung ber Converanitat fiber bas bentiche Staatsgebies miederherzustellen.

Auf bem Bege biefer Politif liegen binter uns bie Be-freinung bes Aubr. und Canttionsgebieren bie Raumung ber nördlichen Rheinlandzone und bie Beendigung ber Zätigfeit ber fremben Militarfontrollfommiffion in Deutschland sowie die noch in ben letten Tagen erzielte Erlebigung ber beiben lehten Reftpuntte ber Entwaffnungafrage, namlich ber Prage bis Kriegsmaferials und ber Oftfragen. Anf bem gleichen Wiege aber liegen bor uns noch immer fowere Aufgaben, an beren Lojung wir alle unfere Rrafte zu feben haben; benn noch bedarf es ernfter Arbeit, um fur unfer Bolt die Stellung ber moralischen und politischen Gleichberechtigung wiedergugewinnen, die ihm unter den anderen Bolfern zusommit. Solaufe die gweite und britte Rheinlandzone noch von fremden Truppen b fest bleiben, find die jest bort obwoltenden Buftanbe uor aliem auch

eine bauernbe Wefahrenquelle

für die günstige Entwicklung zu unseren Nachbarländern im Neesten und lassen sich mit dem auf der Gleichberechtigung be-rubenden Bertragsbort von Locarno nicht vereinigen. Die Reichbregierung muß erwarten, daß sich auch bei der Lösung dieser Ausgabe die Politik der gegenseitigen Berständigung bewahren wird. 3ch tann bovon abseben, alle bie übrigen Aufgaben unjerer Aufenpolitif im einzelnen angufuhren, ba auch an ihrer Lejung im gleichen Ginne wie bieber weitergearbeitet mer-

Die Innenpolitit.

In ber Geffarung bes Ranglers beift es bann weiter: Wenn wir uns nunmehr der inneren Lage Dentichlands in sogialer und wirtschaftlicher Dinficht guwenden, so fieben, wir bor der Tatfache, daß ber Weltfrieg mit allen feinen folimmen Bolgen eine tiefgreifende fogiale Umichichtung in unferem Bolle gefcaffen bat. Die Babt ber Unfelbftanbigen und Befiblofen bat fich bermehrt, und die Rotmenbigfeit, auf ben inneren Bufammenhalt in unferem Bolle bedacht gu fein, befonders fühlbar gemacht.

Alle mirticafte. und fogialpolitifden Magnahmen ber Reiche. regierung milien bon bem Streben zeugen, nach aller Möglichleit Die ungebenere Rabt ber Arbeitstofen gu berringern und bie Lage Diefer Ungludlichen gu verbeffern, Wie ichon ber Berr Reichsprafibent in feinem an mich gerichteten Brief bom 20. b. DR. ansgeführt hat, wird es bie neue Reichbregierung als ihre besondere Bflicht anschen, die berechtigten Intereffen ber breiten Arbeitermaffen gu mouren.

Die Arbeitslofigfeit in ihrem gegenwärtigen Ausmaß fann burch flaatliche Mittel allein nicht befeitigt werben. Doch fann eine geeignete, möglichft werischaffenbe Sogiolpolitit bagu beitragen, die Rot gu lindern. In Diefer Ertenninis wird bie Regierung nach wie vor auf bem Gebiet der produftiven Erwerbelofenfürforge wertichaffende Arbeiten fordern. Gie wird bie Umein befferes Fortfommen gewährleiften. Das im vergangenen Commer aufgestellte Lirbeitebeicoffungeprogramm wird gielbewingt ju Ende geführt werden; doch betrachtet bie Regierung bamit ihre Zätigleit auf biefem Gebiet nicht für abgeichloffen, plelmehr wird fie auch weiterbin bemubt fein, burch offentlich e Muftrage, namentlich ber Reichspoft und ber Reichs-babn, Die Arbeitsmöglichkeiten ju bermehren, ben inneren Martt gu fturfen und gur Gefundung unferer Birticoft bas ihrige beiautragen. Gine wirtfame Befampfung ber Arbeitslofigfeit ift obne eine wohlorganifierte und fattraftige Arbeitsvermittlung nicht bentbar. Insbesondere wird barauf bingumirfen fein, bag bie Leiftungsfabigteit ber Arbeitsnachweise gestarft und ihr Wirfungs. grad erhöht wird. Sober Wert wird auch in Butunft - nomentlich im bevorstebenden Frühjahr — auf die vermehrte Bermittlung fläbtlicher, vor allem jugendlicher, Erwerbstofer in ländliche Arbeitostellen zu legen sein. Um die Bermittlungsmöglichfeiten ber Arbeitslofen ju vermehren, wird die Reichsregierung auch in Bu-

funft Umschuffungs- und Fortottoungemagnammen, insbesondere gugunften der jugendlichen Erwerbelden und ber Angestellten, unterftieben.

Bie auf bem Gebiete der Arbeitslosenversicherung foll auch für bas gange Arbeitsrecht ber große Gebanke von ber

Gleichberechtigung bon Arbeitgebern und Arbeitnehmern,

ihr paritatifches Bufammenwirfen im Betrieb und Beruf in glei-cher Beife wie bisher bestimmend bleiben und immer mehr gu praftifder Musmirtung gebracht werben. Der nachfte Schritt wird die Schaffung einer umfassenden Arbeitsschungsgebung unter besonderer Berücksichtigung der Bergarbeit sein. Darin soll — ausgehend von den deutschen Berhältnissen — die Arbeitszelt ein-schieblich der Sonntagsruhe im Einklang mit den internationalen Bereinbarungen geregelt werben. Muf Grund einer folden Gefelgebung ift bie beutiche Regierung gur

Ratifigierung bes Bafbingtoner Abtommens

bei entsprechenbem Borgeben der westeuropaischen Industrielander bereit. Roch vor bem Infrositreten der neuen Arbeitsgeitregelung follen weitere Erleichterungen burch Rurgung ber Arbeitszeit für die Arbeiter besanders gesundheitsschablicher Jadustrien auf Grund der geilenden Arbeitsseitverordnung geschaffen und auch im übrigen durch Uedertgangs- und Normasnahmen Misstände auf dem Gebiet der Arbeitsseit beseitigt werden. Rach der Arbeitsschaben gesehnen bedas hauptlächlich das Recht des Tarifbertrages und bes keinessen geschlichen Konsting bes Einzelarbeitsvertrages einer endgültigen gefenlichen Regelnug. 3n ber

Cogialverficherung

ficht die Reichbregierung ein bervorragendes und nnentbehrliches Wittel zur Erhaltung von Arbeitstraft und Bollsgefundheit, jur Berforgung der Arbeitnehmer bei Krantheit oder Unfall, Berufdenfligfeit oder Juvalibität. Der Fortbestand allein genügt ihr nicht; fie erstrebt im ganzen Bersicherungsbereich durch organische Berbindung und Ausgestaltung wähliche Ginterland Berbindung und Ansgestaltung möglichfte Ginfachbeit, Hebersichtlichteit und Wirtschaftlichteit und tritt - wo fich noch Luden zeigen - für ben geeigneten Ausbau ein. Den

Rriegsbeichabigten und Rriegerhinterbliebenen

gilt die besondere Sorge der Reichsregierung. Barten, die fich aus ber gegenwartigen Glejebgebung ergeben, follen nach Möglichfeit beseitigt werben. Bei ber Mannigfaltigteit ber Lebensumftanbe fonnen Berficherung und Berforgung allein nicht alle Rotftande befeitigen. Gie bedürfen der Ergangung burch bie Wohlfobruspflege. Muf Diefem Gebier wird die Reicheregierung ben bisherigen Weg gielbemußt weitergeben.

Das beutiche Boll reicht allen Rulturvollern bie Dand in bem ernften Streben, bem fogialen Fortidritt in ber gangen Welt gu-bienen. Die Reichbregierung wird beshalb auch fürder regen Unteil nehmen an ben Arbeiten bes Internationalen Arbeitsamtes. Moch Initet

Die Wohnungenot

mit all ihren schädlichen Folgen auf unserem Bolle. Ihre Be-fämpfung durch Forderung des Wohnungsbaues wird nachdrücklich betrieben werden, so daß der schlinmite Rotstaud in einigen Jahren behoben sein wird. Dabei ift zu berücksichtigen, daß Bohnungen vor allem dort herzustellen sind, wo man dauernder Arbeitsgelegen-beit sicher ist. Dem landwirtschaftlichen Wohnungsbau wird des-belt siehendere Aufmentantig geschanft, werden, midlen Berbalb besondere Ausmertsamteit geschenft werden muffen Berbefferter Wohntaum ift bei entsprechenben gohnen bie Borans-fepung für bermehrte Einstellung dentscher Arbeiter auf bem Lande. Dem Fortschreiten des Wohnungse ber Wohnungsgwangewirtschaft ichrittmeife folgen, bamit in abfebbarer Beit normale Berhaltniffe im Bohnungs- und Baumefen

Sozialpolitik jest lebensfahige Birtschaft vorans. Sie ist aber auch zugleich die Boranssehung für die Leistungsfähigtelt der Wirtschaft. Was sie von der Wirtschaft erhält, gibt sie ihr als Arbeits und Kaustrast wieder zurück. Diese Wechstwirkung binbet Arbeiter und Unternehmer im einer natürlichen Gemein-Caft, die aber auch innerlich empfunden und willig getrogen fein will. In ihr ift ber eine nicht mehr als ber andere und jeber fur ben anberen verantwortlich. Die Colibarität ber Arbeiter und Unternehmer wird die Reicheregierung mit affen Mitteln und in jeder hinficht pflegen. Die machfende Berflechtung Deutschlands in die Weltwirtschaft, fein fteigender Anteil am

Belimartt berechtigen ebenfo mie

bentliche Anzeichen ber Erholung

feines Binnenmarftes von der fcweren Strife bes Winters 1925/26 bu ber Boffnung wirticaftlichen Biederaufftiegs unferes Baterlandes. Deutschlands Birtichaftslage in ber Wegenwart aber ift getennzeichnet burch bie Tatfache, baf Millionen non Menfchen, melde arbeiten wollen, feine Arbeitsgelegenheit haben und bag biefe Arbeitelofen fowie weltere Millionen bon Alten und Comaden, bon Arbeite- und Rriegeinbaliben burch bie Leiftungen berjengen ernahrt werden muffen, für welche Arbeitsgelegenbeit noch vorhanden ift. Die Urfachen bafur flegen in ben Rachwirtungen bes Rrieges, in bem Berluft wichtigfer beuticher Probuftions-gebiete, in ber Berfiorung beuticher Bermogen burch Liquidation, Reparation und Inflation, in ber Beranberung ber weltwirtfchaftliden Struftur.

Die Bflege unferer beimifchen Landwirticaft wirb fich bie Reicheregierung gang besonbers angelegen fein laffen. Ste ift babon burchbrungen, bag fie bamit nicht allein bem landwirt-Schaftlichen Befiber in feinem ichweren Ringen beifteht und für bie landwirticafilicen Arbeiter und Rieinbauern Die Borausjegung für die bringend notwendige Berbefferung ihrer Lebensgrundlage

ut Ginl

Rhelas

ringt! as En 97m. 7

nfels bi befanns nt. Ein hjinno, ang new sjenje si u. belieb

biger r hair a halien geward lerfira

einere. Aufgab zafici thafft, fondern, bag burch bie gut ichaffenbe Beburg Des landlichen Ronjums allen Gewerben ein lebhafter Impuls cegeben, ber Bekhaftigungegrad ber induftriellen Arbeiter erweitert und mittel. iar bie beutsche Sandels- und Zahlungsbilang verbeffert wird. Der Landwirticaft ift burch bie Ungunft ber gurudliegenben Jahre eine große Schulbenlaft erwachfen, Die aus laufenben Betragen nicht abgegolten werben fann und beren Binsboge mil ber geringen Rentabilität landwirtichaftlicher Betriebe außer Berbaltnis ftebt. Es wird barauf Bebacht genommen werden muffen, bag die ichwebenben Schulden ber Landwirticaft in langfriftigem Realfredit ju tragbaren Bedingungen überführt werben. Die Reichstegierung ift fich bewußt, bag die Wiederaufrichtung unferer Bollewirtichaft auch bie

Gefundung bes Mittelftanbes

in Sanbel und Cemerbe borausfest. Die Erhaltung einer moglichft großen Angabl leiftungöfabiger Eigenbetriebe in Sandwert, Banbel und Gewerbe halten wir für eine vollswirtichaftliche,

fogiale und ftaatspolitifche Notwendigfeit.

Schon die in ber Regierungserflarung ermahnten Aufgaben find augerorbentlich umfaffend und erfordern gu ihrer Bojung Die gange Tatfraft ber Reichsregierung. Gie wird - bas ift ihr auf. richtiger Wille, mit Ernft und Festigfeit an die bon ihr übernommene ichmere Arbeit herangeben und ihr Beftes einseben, una auf bem Bege gum Biederaufftieg unfer Reich und Bolt bormarts gu bringen. Gie rechnet babei auf bie Mitarbeit ber beutschen Bolfsbertretung, ift fich babei aber bewußt, bag nur das einige, geichloffene Bufammenhalten unferes Bolles und ber fich aus biefer Beichloffenheit ergebende Bille imftande ift, unfere Arbeit frucht. bar zu gestalten. Moge uns eine folde Unterftütung nicht verfagt fein. In zielbewußter Führung und Ginfat ihrer gangen Araft wird es die Reichsregierung nicht fehlen laffen.

Das Saus beginnt bann mit ber Besprechung ber Regierungs.

Der Mord an Professor Rofen.

Wegenüberftellung Jahns mit Frau Reumann.

Durch bas Geftanbnis bes Buchthausiers Jahn über bir Ermordung des Brofeffors Rofen auf Anftiften feiner Wirt-fchafterin Frau Reumann, bat der Fall Rofen eine neue Wenbung erfahren, nachdem das Berfahren in diefer Angelegenheit wegen ber ergebnistofen Untersuchung bereits im April 1926 eingestellt werben mußte. Jeht fanden abermals weitere eingebende Bernehmungen der Festgenommenen statt und im Anschlift an die Bernehmungen eine gange Reihe von Begleitermittlungen.

Der geständige Mittater Jahn wurde der Fran Reumann gegenübergestellt. Er wiederholte bor ihr fein bolliges Weftandnis und hielt ihr alle Ginzelheiten ber Tat einschlieflich einer genauen Beschreibung ber Dertlichkeit bes Inneren bes Saufes bor. Frau Reumann befchräntte fich barauf, alles für unrichtig ju ertlaren. Gie habe acht Monate lang im Untersuchunges gefängnis geseffen und ihre Unichuld beteuert. Gie werbe bas auch weiterhin tun.

Wie verlautet, find die Bernehmungen ber Polizei jest beendet. Jahn hielt auch erneut daran fest, daß fein Komplice Straug berjenige war, ber ben Schuf abgegeben habe und bag er felbft nur in ber "Rotwehr" ben Schuhmachermeifter Stod erichlagen habe.

Ahlöfung des Anleibealtbefiges.

Barabfindungen für Anteileunter 1000 Mark

Um 1. Februar 1927 hat bas Berfahren begonnen für bie Barablojung ber Anleihefleinbetrage bon alen Reichs-anleihen — einschlieflich Kriegsanleiben —, sowie für bie fotvie für die Gemahrung ber Boblfahrterenten an fogiale und fulturelle Ginrichtungen, die Altbefiber von Marfanleiben bes Reiches

Berfonen, D'e Altbefihanleihen bes Reiches bon weniger ols 1000 Mart haben und beren Ginfommen im Sahre 1926 nicht mehr als 1500 RM. betrug, erhalten für ihre Unleihebeirage eine Barablofung bon 8 begte. 15 Progent. Die Untrage find in ber Beit bom 1. Gebruar bis gum 31. Darg 1927 an die Anleihealtbefigstellen bei ben Finangamtern auf amtlichem Borbrud gu richten, ble bei ben Anleihealtbefipftellen erhältlich find.

Die Trager von Cinrichtungen ber freien Wohlfahriobflege erbalten für die Austofungerechte, die ihnen als Anteibealtbefiber guerfannt und, eine jogiale Wohlsabriprente, Die bis jum 30. April 1927 bei ben Ausschuffen gu beantragen find. Die Ausschüffe für Die jogiale Bobliahrtsrente find in Breugen bei den Oberprafidien, in Banern bei den Begirteregierungen, in Baben bei ben Landestommiffaren, in ben übrigen Lanbern bei ben Sogialminifterien errichtet. Die amtlichen Bordrude find bei ben Ausschuffen sowie bei ben Spitenorganisationen ber freien Boblfahrtspflege erhaltlich.

Die Trager von Ginrichtungen gur Forberung miffenschaftlicher Forschung oder Ausbildung erhalten für die Aus-losungsrechte, die ihnen als Anleihealtbesiper guerkannt sind, eine kulturelle Wohlsahrtsrente. Antrage sind dis zum 30. April 1927 in Bayern an die Bezirksregierungen, in den abrigen größeren Landern an die Unterrichtsministerien gu

Bermifchtes.

A Darmstadt. (Feitgenommen er ? wangs-gogling.) Einer ber jugendlichen Tater, die Mitte Dezem-ber in Darmstadt einen sechssitigen Bersonenkraftwagen ent-wendeten und in Baden feitgenommen worden waren, ift vor einigen Tagen aus ber Anftalt Groh-Bimmern entwichen, tonnte aber in Darmftabt wieder ergriffen und in die Anftalt juriidverbracht werben.

A Darmfiadt. (Omnibus-Schnellverbinbung bon Darmftadt nach Rheinheffen) Um endlich die langersehnie Fernverbindung zwischen Darmftadt und bem Rhein herzustellen, hatten fich auf Ginladung bes Deffifchen Berfehreberbandes im Gipungsfaal des Rathaufes gu Oppenheim Bertreter ber Probingen Rheinheffen und Starfenburg ber Kreife Darmftadt, Grof-Berau, Oppenheim, ber Städte Darmftadt, Oppenheim, Rierstein, gahlreicher Gemeinden, ber Industrie- und Sandelsfammern Maing und Darmftadt fowie mehrerer Bertehrsorganifationen gu einer eingehenden Aussprache über ben Blan ber Berftellung einer Schnellverbindung zwischen bem mittleren Rheinheffen und ber Landesbauptftabt eingefunden. Rach eingehenden Leratungen wurde eine besondere Organisation gegrundet, die bie Bezeichnung "Darmftadt-Abein e. B." führt, ihren Sig in Oppenheim hat und deren sanungsmäßiger Bwed es ift, "burchgreisende Berbesserungen der Berlehrsverbindungen zwischen bem mittleren Rheinhessen und der hessischen Landeshauptftadt" berbeiguführen. Die Berfammlung befchlof, mit Hem Nachbrud sofort die Berwirklichung des Planes in die Bege gut leiten.

A Sanau a. DR. (Ehrlicher Finoer.) Gelegentlich eines Bestellgangs batte ein Brieftrager bes Canauer Boit-amtes 800 R.M. Bargelb verloren. Ein Mebgergefelle, ber das Beld fand, lieferte es an der guftandigen Stelle ab.

△ Bab Somburg. (Aus Schred die Sprachever-Toren. - Aus Schred Die Sprache wieder-erlangt.) In der vergangenen Woche braunte, wie erinnerlich, das Moujon'iche Jogdhaus im Wehrheimer Forst ab. Das Feuer wütete trop aller Lofdversuche mit fo elemen. tarer Gewalt, daß das Saus binnen furgem bernichtet war. Dit Silfe gablreicher Minimag-Apparate gelang es, lediglich Die Rebengebande bor einem Hebergreifen bes Teuers gu ichüten. Bei diesem Brand verlor die Frau des Jogdaussehers A. insolge des Schredens über den Brand die Sprache. Gestern nun geriet das Fell einer dicht neben ber Franssiehenken Kate durch ein achtlos weggeworsenes Streichholz in Brand; in helle Flammen gehüllt, sprang das Tier durch die Stube. Da fcbrie die Frau vor Schred laut auf - und hatte ihre Sprache wiedererlangt.

A Gammelsbach, (25 Jahre Bürgermeifter.) Diefer Tage weilte Rreisdireffor bon Berner bier, um Burgermeister helm bie Gludwunsche ber Beborbe gu feinem 25jahrigen Dienstjubilaum zu übermitteln. Joh. Wilh. Belm wurde schon viermal einstimmig jum Bürgermeifter gewählt,

a Lauterbach. (Grundung einer "Seffischen Bauern fchafi".) Auf einer Bauernberjammlung murde einstimmig die Grundung des Berbandes "Beffifche Bauernfcafi" beichloffen. Die Cabungen wurden genehmigt. Borfitenden wurde Landwirt Grif Diet, jum Schriftführer Studienrat Maurer in Lauterbach gewählt.

A Bab Salzschlirf. (Subilaum eines oberhef-fischen Babes.) Der bei Ridda am Jusie des Bogels-berges gelegene Babert Bad Salzschlirf tann 1928 sein 650jähriges Aubilaum als Bad feiern. 1978 bat Graf Dita die Quelle zum ersten Wale erwähnt. Zur Zeit Rapoleons

war die Quelle vollständig verfallen. Heute hat Salzichlirf Weltruf. Gine große Jubelfeier ift für 1928 geplant.

A Marburg. (Beft aloggi-Geier in der Mar-burger Universität.) Eine Bestaloggi-Gebentseier ift am 20. Februar in der Universität für Lehrer und alle Ergiehungsberechtigte geplant. Bei biefem Geftaft wird Pro-Dr. Jaenich die Festrede halten. Am 22. Februar wird noch in ben Stadtfälen bas Lebensbild Bestaloggis in dem Theater ftud "Beftaloggis Liebe" von Rarl Engelbardt vor Hugen geführt werden.

A Raffel. (Raubüberfall am hellen Tage) Das Gespann eines Biebhandlers aus Obermeifer murbe auf bem Rudweg vom Biehmarkt in Kassel auf ber Landstraßt zwijchen Calben und Monchhof von zwei mastierten Dianners überfallen. Mit vorgehaltenem Revolver wurde von bem Führer bie Gerausgabe ber Barfchaft verlangt. Da bet eigentliche Bestier noch in Raffel zurudgeblieben war, nahmen die Straffenrauber nur etwa 20 Mart als Beute mit. Durch ein bingufommendes Auto, deffen Infaffen gleichfalls bon ben Raubern bedroht wurden, tonnten fehr balb of Raffeler Boligei berftanbigt werben, Die fich jum Tatort begab und bie Strafenausgange bejehte. Die Tater fonntes jedoch noch nicht ermittelt werden.

A Worms. (Tot aufgefunben.) Auf ber Land ftrafe von Worms nach Bobenheim, unweit ber pfalgifchen Grenge, wurde ber in Worms wohnhafte, verheiratete Maurer Jatob Balter gur Rachtzeit tot aufgefunden. Rabt bei der Leiche im Strafengraben lag bas Fahrrab. Db Balter bom Rad gestürzt oder von einem Kraftwagen über fabren worden ist, muß noch bie nabere Unterlucung ergeben.

Und einen hund gezielt, das Dienstmädchen erschossen Mis ein fremder hund im Garien der Frau B. in Lippspringe ben huhnern nachstellte, ließ sich die Frau das Jagdgewehr geben und schoh auf den hund. Die Rugel traf jedoch das Dienftmadden, bas nach furger Beit ftarb.

Derfuchte ein Flugzeng ber Deutschen Berfuchsanftalt Ablershof. welches von Warnemunde tam, infolge ftarten Schneetreibens eine Rotlandung vorzunehmen. Bierbei überschlug fich das Gluggeug. Bahrend ber Fluggeugführer unverlett blieb, erlit

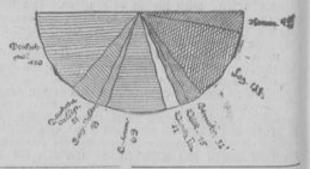
ber Beobachter fcmere innere Berletjungen.

Die Strafgellerunterichlagungen in Botsbam. Der wegen Amisunterichlagung verhaftete Juftigoberfefreiat Riesner bon ber Strafableilung bes Umisgerichtes Botebam hat ein volles Geständnis abgelegt. Er hat zugegeben, daß et Tausende von Mart an Strafgelbern seit längerer Zeit untersichlagen und die betreffenden Aften beiseite geschafft hat. Die unterschlagenen Gelber habe er bagu benutt, um feine in wird schaftliche Not geratenen nächsten Bermandten zu unterstützen Cowohl die Aftenbeseitigung als auch die Unterschlagung ber Gelber will Riesner gang allein borgenommen haben.

Brandftifter an der Arbeit, Die Stadt Gulenburg wurde Monate hindurch durch größere Brande, die auf Brandftiftungen gurudzusuführen sind, beimgesucht. Jeht scheinen die Brandftifter ihre Tatigfeit in die Umgegend ber Giadt verlegt ju haben. Ein größeres Gut brannte in Stelzendorf mit famt-lichen Rebengebauden nieder. Rach ben bisberigen Feststellum gen bandelt es fich auch bier allem Anschein nach um Brand

D Berhaftung italienifcher Banknotenfälfcher. Bei Lecco wurden fünf Berjonen verhaftet, die falfche 5- und 10-LireScheine bergeftellt batten. Wie es beigt, foll ein Bentner falfcher Scheine beschlognahmt worben fein.

Pas neue Starckeverballnis i. Ruchslag Regierungspartein Huntal Bo Opposition



Edith Bürkners Liebe.

Roman pon Fr. Lefine.

69. Fortiegung.

Seine gange Geele lag in feinen Mugen, und Sbith fühlte fich fewach werben. Bas half auch aller Biderftand - er verftarfte nur unnut ihre Quai und vericblog ibr boch nicht bie Erfennmis, baf fie Lucian Balbow mit allen Schmergen liebte, Die nur bie Liebe gibi;

Und sie war to mübe von all den Kämpfen, sie sehnle sich so nach Austuhen. War es nicht besier, sie überwand ihren Trob und gab nach? "Edith, willst's denn nit noch mal mit mir ver-

Du totth's nit au berenen haben - Ditele."

Welch und gwincend wie einft fang feine Stimme in ihr Dir - ba neigie fie ben blonden Ropf.

"Midbele!" Dit einem Subelruf jog er fie an fich, und fie wiberftrebte nicht nicht.

Best bielt er sie umschlungen und brudte seine Lip-pen auf ihr biondes Saar. Das Serz war ihm ic voll beiligen Gludempfindens, daß er teine Worte

Run war fie wieber feint Run bielt er fie wie ber wie früher an feiner Bruft! Und im fillen gelobte er fich, nur für fie, für ibr Glud gu lebent

"Du, mein einziges, mein goldenes Mabele, wie sollt ich bir banten sir bein Vertrauens" flüsterte er in tiefer Bewegung. "Mun hab' ich endlich mal wieder meinen Namen vom den totzen, trobigen Lippen gehört! Seht soll dich seiner mehr von meiner Seite reident Ach, Dieste, wenn du wolldest, wie es in mit ausfah, ale bu bem anberen geborieft - " "Gurich nicht bavon, heute nicht - ich babe

Lien richt! Sich babe unrecht an einem eblen Men-

ichen andelt, aber ich wotte ja burchans verge, en. - mim i ach' die Augen ju, mein Madele, und bent', bas alles ein boler Traum gewesen in -

Er fi te fie auf bie Augen, auf bas goldige Saat und ben z ten Mund, und fie war so gladtich in feinem Arm - fo gladlich, feine garliche, schmeichelnbe Stimme wi ber ju boren:

Und nin, mein Ditele, verspricift bu mir, bu fagt mich nit mehr lange warten. Bir haben fo viel on Glüd nachzuholen! Gine Frau Kapellmeister wirst bu freilich doch nit; soweit hab' ich's noch uit gebracht. sagte er schelmisch. "Aber eine Frau Konzertmeister ist auch nit zu verachten — "3d weiß, Lucian, bu bift ein großer Ranfifes

geworben."

Er hielt ihr ben Munb gu. Still, Mabele, bas will ich nit bon bir boren. Mein Ehrgeiz ist das witt ich nit von dir voren. Wein Ehrgeiz ist das nit, sondern das, ein glücklicher Chemann zu werden. Ach Ditele — er überschüttete sie ... vinen Lieblosungen, bis sie ihnvon sich drängte.
Da 1 nchte Lucian ein verschmittes Schöt.

Der tocht braugen Raffee und wartet, bis er gerufen wird -"

Der Bofe! Geb' nur und bole ibn. 3ch bab ein Borichen mit ibm gu reben." "Mach's gnabig mit ihm. Bir wollen bem guter

An der Titr wandte er fich noch einmal um und

nabm fie noch einmal in ben Arm. Er flufterte in ihr tofiges Ohr: "Roch einen Ruft bei ber Ture, Bergliebste - bie

Gie blidte bor fich bin, ein vertraumtes Ladieln ir bem ichonen Geficht.

n, fle batte vergeben und bereeffen! Run wollte fie von neuem aufbauen. Deit amen Mute und Bertrauen fab fie in Die Butunit; benn ieb fonnte fie bem Geliebten gern bertrauen, und ein Be ben ohne ibn foien ibr, feit er fie wieber getubt, um benthor! Denn bem sonnigen, froblichen Menfort borte boch einmal ihre gange Liebet

Ernstes und Heiteres.

Bie man im Eismeer getauft wird,

In Anlehnung an Die befannte Requateriaufe fchuf man feinerzeit vor dem Ariege, als die Sapag die Touristenfahrten jum ersten Male aussuhrte, die jogenannte Polartause, Rad altem Seemannslatein gewährte Triton, der "Beherrscher alles Gluten" ber Bolarregion, feinem Meniden Gintritt in fein gen jur Erlangung des Burgerrechts dieses "eisigen Stoalsweiens" erfüllt rat. Auch auf den beiden Lugusschiffen
"Resolute" und "Reliance", die die Sapag im Juli-August M
je einer Ford- und Polarsahrt verwendet, wird bei der Erreichung bes Rordlichen Gismeeres eine feierliche Polariauft jur allgemeinen Beluftigung ber Paffagiere veranstaltet, Ein Bollerschuß fündet den Eintritt in die Bolarregion an. Triton mit langem Flachsbart und dreizachewehrter Rechten, im Streife seiner Untertonen, beist alte Renlinge willtommen. Unter Mufit und reichlich melodiofen Gejangen burchfchreitet Die toftumierte Mannichaft in langer Bolonafe alle Raumf bes Schiffes. Es folgt eine luftige Bredigt und ichlieglich Des Zaufaft, Der Argt gibt feinen Gefundbeitebefund ab, Barbiere "falben" ben Täufling und arbeiten mit riefigen Solzstammel und -weffern, Urptoplich wird er in ein mit Waffer gefannes Beden gefturzt, wo mastierte Matrolen marten, ibn wiedel grundlich ju reinigen, Wieder berausgehoben, erhalt er gut Auffristinna noch einen falten Wafferitrabl und enischwinde bann eilig durch ben Binbfad. Es ift felbstverständlich, bat an ben Touriften nur auf eigenen Wunfch biefer Taufati boll hogen wird,

41D

jenj

gn 1

foil

nod

\$10

diffi

Unterhaltungs-Blatt

NR6 Beilage zu "Neuer hochheimer Stadtanzeiger"
Geschäftesteller Massenheimerstraße 25

1927

Thirt bem Bergfried?

ie schmiedeten Zukunftspläne und bauten Luftschlösser, wie es seit ungezählten Jahrtausenden noch alle jungen Liebesseute getan, und die Zeit, die sie da auf ihrem Felsblod im traulichen Waldesdunkel zubrachten, verrann ihnen schnell genug. Vom Abschiedendennen war noch mit keiner Silbe die Nede gewesen, als Hildegard sich plöklich des Försters auf dem Bergfried erinnerte.

"Mein Gott," rief sie, "vielleicht ist er doch schwer verleht. Es

"Mein Gott," rief sie, "vielleicht ist er doch schwer verlett. Es wäre unsere Pflicht gewesen, ihm Leute zu Hise zu senden."
"Nun, ich glaube nicht, daß es so schlimm geworden ist. Er

müßte einen sehr zerbrechlichen Hirnschädel gehabt haben." Das Herrenhaus der Holmfeldschen Besitzung war von der

Ruine um ein beträchtliches Stud weiter entfernt fernt als das Dorf Reimsbach; trokdem verwarfen sie nach furgem Bebenten ibren erften Plan, einige Manner aus dem Dorfe berbeigubolen. Die Schwierigkeit, bort die geeig-neten Bersonen zu fin-ben, hatte den Vorteil des fürgeren Weges ficherlich wieder ausgeglichen, und das junge Madchen begte außer-bem den begreiflichen Wunsch, die Kunde von bem Vorgefallenen auf möglichst wenige Mitwiffer beschränet zu seben.

"Am liebsten hätte ich auch meinem Dater nichts bavon erzählt," sagte sie, "benn in seinem ertten dorn ist er fähig, bem unselligen Menschen noch einmal zu Leibe zu gehen. Aber das läßt sich nun natürlich michtvermeiben, und ich werbe bann wobl zu einer tteinen Votsüge meine Zuslucht nehmen müssen, wenn er über bie Person meines Retters und über sein spursoses verschwinden Zusfunft von mir verlangt. Schließlich wird er es ze- ja ersahren, wer es ge-

wesen ist; aber es ist besser, wenn du Reimsbach alsdann bereits verlassen hast. Er würde dich natürlich aussuchen, um dir persönlich zu danken, und dabei würde dann wahrscheinlich doch alles vorzeitig ans Licht kommen."

WIIII B

"Was für eine kluge kleine Frau ich bermaleinst bekommen werde!" sagte Selbig in halb scherzhafter Bewunderung. "Wahrhaftig, ich will auf meiner Dut sein, daß solche Intrigen nicht auch einmal gegen nich gesponnen werden."

trigen nicht auch einmal gegen mich gesponnen werden."
Sie waren unterbessen mit raschen Schritten in der Richtung nach dem Heerenhause weitergegangen. Vor der kleinen Tür eines Wildgatters blieb Hildegard stehen.

"Bier muffen wir uns trennen", fagte fie beklommen. "Mein Bater macht um diese Beit seinen Morgenritt burch

den Wald, und er pflegt ihn oft bis hierher ausjudehnen. Wenn wir ihm begegneten, wäre alles aus."

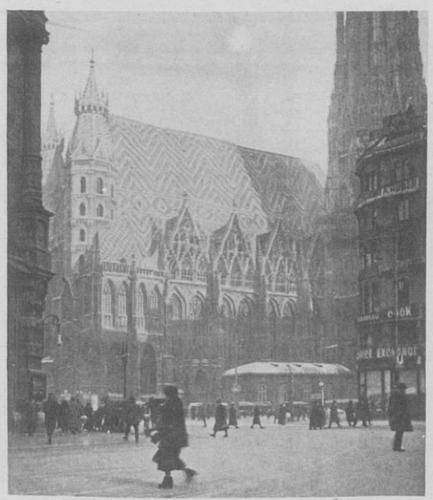
"Und bier sollen wir uns wirklich schon lebewohl sagen? Es soll für viele Monate, vielleicht für ein ganzes Jahr das allerletzte Mal gewesen sein, daß ich in deine geliebten, süßen Augen geblickt habe?"

"Es muß ja sein", stüsterte sie mit zudenden Lippen. "Mach mir das Berz nichtnoch schwerer, Rudolf!"

"Und du willst auf meine Wiederkehr warten — du, das vornehme Freisräulein, auf den armen Malet?"

"Sabe ich dir es nicht schon versprochen? Zweifelst du an meinem

Mein, nein! Aber es ift so wunderbar, so berauschend, daß ich es immer wieder hören möchte. Welch eine Lust wird es jeht für nich sein, zu schaffen und zu ringen, jeht, wo es gilt, einen so töstlichen Preis zu gewinnen! Mir ist's sa, als ob mein Dasein überbaupt erst seit heute einen Zwed und einen Inhalt habe."



Am St. Stephansdom in Wien

iet 1 80 un

mar

mit. falls o sie atori nten

and

siden atete Nahe Ob iber eben effen ennge weht das

berg

shof

bend bal

erlitt

Der cetär dam

nter. Die

virt

iten.

burg

t die

rlegi

ämt. Uun

and

Becco

Bire.

itner

n. 45

man hrich Nach aller feill agunaats

iffen ift 311. Cirtanfe Ein riton

Make to 1 1 11

Hildegard dulbete es, daß er sie noch einmal umschlang, und fie verweigerte ihm ihre roten Lippen nicht. Dann aber machte fie fich fanft von ihm frei und reichte ibm zum lettenmal die Sand.

"Ich muß eilen, benn es hängt vielleicht ein Menschenleben an meinem Baudern. Wenn du bich meinem Bruder entdedft, so gruße ihn viel tausendmal von seiner treuen Schwester. Sag ihm, mit welcher Sebnsucht ich den Tag seiner Ausföhnung mit dem Bater herbeiwunsche. Und nun wohl! Auf ein gludliches Wieberfeben!"

Roch konnte Gelbig fich nicht entschließen, ihre Sand freizugeben. "Darf ich benn nicht wenigstens zuweilen an bich

fcreiben, mein Lieb?"

swirtigattliche,

Auch diesmal schüttelte sie den Kopf. "Das wäre ja fast dasselbe, als ob wir uns heimlich sähen. Und es bedarf dessen nicht, folange jedes von uns des anderen gewiß fein kann. Wenn sich irgend etwas Außerordentliches ereignet, wenn unfere Liebe von einer wirklichen Gefahr bedroht wird, bann aber auch nur dann werde ich dir burch Bernbards Ver-

mittlung eine Nachricht zukommen lassen, und im gleichen Fall wirst auch du auf diesem Wege an mich schreiben. Ich will am Tage der Entscheidung meinem Bater frei und offen in die Augen sehen können."

Er drang nicht weiter in sie; noch eine lette, turze, stürmische Umarmung, dann rig fie fich los und eilte beflügelten Fußes, um die verlorene Beit wenigftens zu einem fleinen Teile wieber einzubringen, von dannen. Nach wenigen Minuten schon war bem Nachschauenden ihre zierliche Geftalt im Duntel des Waldes entschwunden, und wehmütiger Ernst lagerte sich über sein Antlit, als ergriffe ihn erst jett bas ganze Web diefer allzuraschen Trennung.

Aber ein trübseliges Ropfhängen widersprach nun einmal seiner friichen, tatfräftigen Natur. Er recte fich in allen Musteln, wie um feiner gesunden, jugendlichen Kraft so recht bewußt zu werden. Dann wanderte er, wie es von vornherein nicht anders in feiner Absicht gelegen hatte, nach der Ruine zurud. Bis die von Hilbegard aus Neuhaus requiriertte Bilfe eintraf, konnte immerbin noch eine beträchliche Beit verftreichen, und fo lange follte ber Mann Das erfte beutiche Reifeburo da oben nicht ganz ohne Beistand bleiben, vor-ausgesetzt, daß er des Beistandes überhaupt bedurfte. Ohne die geringste Besorgnis vor einem etwaigen wütenden Angriff des auf fo empfindliche Beise Gezüchtigten stieg Gelbig Reisenben Quer Bobe bes Turmes empor. Aber als er bie Plattform er-

reicht hatte, lachte er laut auf; benn von dem Förster war nichts mehr zu erbliden. Nur ein Blatt aus Hilbegards Zeidenmappe lag auf ben Steinquabern. Das faltete ber junge Maler sorglich zusammen und barg es, nachdem er wiederholt bie Lippen barauf gedrückt hatte, in seiner Brusttasche.

Bum lettenmal nahm Rundbild in sich auf; bann stieg er bie knarrenben Leitern wieber binab. Auf berfelben Stelle, wo er por zwei Tagen auf seiner Wanberung das verwitterte Gemäuer ber Ruine auerft erspäht hatte, blieb er steben, um ben ebrwürdigen Bergfried feinen Scheibegruß zuzu-

winten.

"Lebe wohl, alter Ge-fell!" rief er mit feiner bellen, tlingenden Stimme in die Stille des Waldes hinein. "Haft Leben nichts Befferes angeftiftet als beute. Mun halte bein morich' Gebein gufammen, damit ich dich noch auf derfelben Stelle finde, wenn ich wiederkomme, mir mein Glud zu holen."

oraller

Jurungebrieben

Die Diener des Barons v. Holmfeld fanden den Förfter natürlich ebensowenig als Rubolf Gelbit ihn gefunden hatte; doch unmittelbar, nachdem sie die Ruine verlassen, trat Müllner aus dem dichten Gestrüpp hervor, das die spärlichen Mauerreste umwucherte. Unter bem weichen Jägerfilzbut hatte er den Kopf mit einem Tuche umwunden.

Nachdem er sich vorsichtig spähend überzeugt hatte, daß kein menschliches Besen mehr in der Nähe sei, brachte er aus dem Buschwerk einen mit allerlei untenntlichen Gegenständen gefüllten Sad zum Borfchein, den er inzwischen aus dem tiefer waldeinwärts gelegenen Försterhause geholt haben mußte, und verschwand damit in der noch offenstehenden Tur des Turmes.

Die kleinen Bögel, die auf den nächsten Bäumen saßen, mochten verwundert aufhorchen ob des ungewohnten Geräusches, das alsbald aus dem Innern des alten Bergfrieds brang. Wohl eine Stunde lang gab es da drinnen ein

> Alls der Förster endlich wieder ins Freie hinaustrat, schien er ganz erschöpft, und ber Schweiß ftand ihm in großen Trop-**DEPRIVICE** fen auf ber Stirn. Aber um feine Lippen zudte es wie ein Lächeln, als TEL EUROPÄISCHES er noch einmal nach dem Turme hinauffah. Er schleuderte den Sad RH mit dem Handwerksgerät weit hinweg in bas bichtefte Gefträuch und ging mit langen Schritten bavon.

rei

an

fch

fin

30

Si

füi

mo

Pei

ba

un

nic

(ch)

Un

lid

au

me

bei

me St au

Dai

din

St

liel bat

du

baj

23a

fchi

lad

mu

rei

au

Ian

nid

TOLL

lich

Sal

bin

ani

ern

ein

gef

Sägen und Bämmern, als feien fleißige Beinzelmännchen an irgend einem nüglichen Werte.

> Als man ihn auch am nächsten Morgen vergebens in seiner Wohnung suchte, ließ sich nicht mehr baran zweifeln, daß er die Flucht ergriffen habe, und da es wohl sehr schwer gewesen ware, ihm eine ver-brecherische Absicht bei seinem wahnwikigen Beginnen nachzuweisen, wurde

tein Versuch gemacht, ibn zu verfolgen. Die eisenbeschlagene Pforte des alten Turmes aber wurde auf den Wunsch der Baro-

neffe verschloffen.

90

OSHER

in Amerika
Im Einvernehmen mit der Deutschen Achdebahn-Gesellschaft hat das Mitteleuropäliche Reisedure in Rew-Port ein vor dem einfachen Wirtshause in Reimsbach
Büre eingerichtet, welches den deutschen Zweisenden Luskunst erteilen soll. statianties mit geseinen Auskunst erteilen soll. statianties

omnibus stiegen. Der Krugwirt, der mit gedogenem Käppchen herzutrat, erkannte in dem einen von ihnen sofort den fröhlichen jungen Maler, der sich vor Jahresfrist du längerem Ausenthalt dei ihm eingemietet hatte, um bann zu seinem Bedauern ichon nach wenigen Tagen wieber abzureisen. Er begrüßte ibn, soweit es der schuldige Respett Buließ, mit aufrichtiger Freude; aber feine Blide flogen babei

immer wieder gespannt und zweifelnd zu dem fcbonen, bunkelbärtigen Gesicht des anderen hinüber, ber bem Sausfnecht eben einige Befehle in Bezug auf das porfictig zu beban-belnde Gepad erteilte. Alls fich ber unbefannte Reifende, beffen ftraffe Saltung ben Offigier in Bivil zu verraten fcbien, nun ebenfalls zu ihm wandte, fonnte er nicht länger an sich halten und sagte verlegen: "Wenn dies nicht die dibnverwunderlichste lichteit sein sollte, die mir je in meinem Leben vorgetommen ift -"



R u r v e

mar,

m-

id

ter te;

rat

en ut

ein em ill-

10-

er-

es. en, ds

ein

el-

te.

eie

nd

p-

ne

als

ne ad

in-

(d)

en

en

b-

br dit hr

er-

n-

be

en

-00

en

ns ich

ft-

16-

on

B-

m

er ett nt m en en 10as nte. ite

m, m dit en oie n-

ie

Erbbeben in Albanien Solbaten beim Lufftellen von Belten für bie Obbachlofen in Duraggo [Delius]

Beiter jedoch ließ ibn ber Dunkelbartige nicht reben, sondern er legte ihm lächelnd die Sand auf die Schulter und raunte ihm zu: "'s ift schon richtig, Bater Gottwalt! Ihre Augen sind noch immer so gut wie vor zwanzig Jahren, da wir nächtlicherweile zusammen auszogen, Krebse zu sischen. Aber Sie müssen Ihre Entdedung vorläufig für sich behalten hären Sie? Laute und für sich behalten, hören Sie? Beute und morgen wenigstens braucht es noch teiner zu erfahren, baß ich bier bin. 3ch habe dafür meine befonderen Grunde,

nd ich denke, es wird mich außer Ihnen nicht so leicht jemand erkennen." "Wenn der Herr Baron es so wün-schen, ich will's gewiß keinem verraten. Und der Herr Baron wollen mir wirk-lich die Ehre erweisen.

lich die Spre erweisen —?"
"Natürlich will ich. Und ich bitte mir's aus, daß Sie uns die allericonften Simmer geben."

Er wußte recht gut, daß es dieser Aufforderung nicht bedurft hätte, einmal beshalb, weil es eine Rrantung gewesen ware, an Bater Gottwalts gutem Willen zu zweifeln, und dann auch des besonders gewichtigen Umstandes wegen, daß es im Kruge überhaupt nur zwei Fremden-zimmer gab. Diese beiden ziemlich bescheibenen Stübchen aber hatte der erfreute Wirt jeht am Das erfte Baffer-Gegelliebsten sogleich mit allem Schonen und Rost-

flugge ug
Eine Neuerung im Flugwesen ist das
sliegende Segelboot, das sich mit Leichtigkeit ohne Motorkrast auf dem Wasser
fortbewegt. [Groß] baren ausgestattet, was er besaß, und es beburste von seiten des Barons der nachdrücklichsten Versichterung,

dufte von seiten des Barons der nachdrücklichsten Bersicherung, daß er nach jeder Richtung din vollkommen befriedigt sei, ehe Bater Sottwalt sich zum Rückzuge entschloß.

"Der wird trot des allerbesten Willens mein Inkognito schwerlich sehr lange wahren", sagte Bernhard v. Kolmfeld lachend, als er endlich mit dem Freunde allein war. "Wir müssen also zusehen, unsere Angelegenheiten schleunigst ins reine zu bringen, damit die Kunde von meinem Diersein nicht auf Anderem Wege als durch mich selbst zu meinem Bater gelicht ein, wesdalb auf die nächste Stunde verschoden werden sie seine Sache hat natürlich den Vortritt. Und ich sehe soll, was schon in dieser geschehen kann. Laß in Gottes Namen die seurigen Rappen des Krugwirts einspannen, die vermutlich auch noch die nämlichen sein werden wie vor zwanzig lich auch noch die nämlichen sein werden wie vor zwanzig gabren, und fabre ohne allen Zeitverlust nach Neuhaus binüber Die Ochte ohne allen Zeitverlust nach Neuhaus

Bahren, und fahre ohne allen Beitverlust nach Neuhaus hinüber. Die Untwort, die du erhältst, wird heute ja nicht anders ausfallen, als sie morgen aussallen würde."
"Das heißt, sie wird in einem bündigen Nein bestehen", einem Jahre. "So ist es dech wohl deine Meinung, nicht wahr?"
"Für den Anfang wirst du dich wohl auf etwas derartiges bestimmten Absichten mit der armen Hildegard hat, sind deine Chancen schwerlich besser geworden."

"Aber es ift doch noch keineswegs gewiß, daß solche Absichten überhaupt besteben. Sie eriftieren vielleicht nur in beinen Ver-

mutungen; denn Hildegard schreibt davon kein Wort."
"Nein, sie hat allerdings nur geschrieben: "Komme sofort,
um auf jede Gesahr hin mit dem Vater zu sprechen; ich kann
unser Geheimnis nicht länger bewahren!" Von einem Heiratsplan steht nichts in dem Briefe. Wodurch aber konnte ibr fonst jener Angstschrei erprest worden sein, wenn nicht durch eine solche Gefahr? Sie ist nachgerade in einem Alter, wo man bergleichen in Erwägung ju ziehen pflegt, und vielleicht hat sich neuerdings ein Bewerber eingestellt, der meinem Bater besonders gefällt."

Selbit, der icon angefangen hatte, für den beabsichtigten Besuch seinen Anzug zu wechseln, hielt wieder inne und ging nachdenklich durch das Zimmer.

"Ich kann nicht glauben, daß Silbegard es verschwiegen hätte, wenn etwas derartiges im Werke wäre."
"Warum sollte sie es dir mitteilen? Es ist genug, daß sie jett den Beitpunkt einer Erklärung für gekommen hält, und es trifft sich gut, daß du noch eben vorher die goldene Medaille auf der Kunstausstellung und den Auftrag zur malerischen Ausschmüdung des hauptstädtischen Rathauses davongetragen bast. Ich glaube zwar, ehrlich gesprochen, nicht, daß diese Dinge meinem Vater besonders imponieren oder ihn

von seinem Vorhaben abbringen werden. Aber fie find immerhin danach angetan, meinem Schwe-fterchen neuen Mut einzuflößen und dir felber eine größere Sicherheit zu geben. Außerbem ist für einen gewissen außersten Fall ber Wert einer festgegründeten Lebensstellung

nicht zu unterschäßen."
"Du machtest schon einmal eine ähnliche Andeutung. Worin sollte denn
deiner Meinung nach dieser äußerste

Fall befteben?"

"Pft! Davon werden wir reden, wenn es an der Zeit ift, und wenn ich mit Hilbegard gesprochen habe. Vorerft ift das wichtigfte, daß du nach Neuhaus hinüberfährft und beine Sache auf bem bergebrachten Wege zum guten Ende zu führen suchst. Silbegard rechnet ohne Zweifel beute auf bein Erscheinen, und du wirft die peinliche Ungewißbeit des armen Kindes nicht ohne Not ver-(Fortfehung folgt) längern wollen."

Winternacht

Ralt und ftrahlend ftebet Stern an Stern: Fremde Augen und unsagbar fern; Teilnahmslos und ohne Liebespflicht Steht bes Simmels Funtenangeficht.

Chriftian Wagner



Reife des neuen Botichaftsrats Dr. Riep nach Dafhington Der frühere Reichspreffechef, ber befanntild als Botfchafterat gut fdaft nad Basbington berufen wurde, hat seine Reise nad Amerita angetreten. [Graub.]

Allerlei Willenswerkes

Die erften Spargelbeete in Deutschland

werben 1565 in Stuttgart und 1578 am Niederrhein erwähnt. Bald

Spargel wegen feiner roten Früchte auch Korallentraut, ein Name, den er heute noch in Schlessen und Ostpreußen führt. Die Wertschätzung des Spargels ist übri-gens überall zu finden. Schon die alten Ligypter haben ihn angebaut. Die Griechen fceinen ihn nur als Arzneipflanze benutt zu haben, wie er ja auch beute noch als blutreinigend gilt.

Das tägliche Brot In Schweden soll die große Masse des Volkes noch im 16. Jahrhundert kein anderes Brot gekannt haben als ungegorene harte Ruchen, die aus Wasser und Roggen-mehl geknetet und gedörrt waren.

Mur etwa hundert Arbeitstage im Jahr bleiben den Aumänen nach Abzug aller Feiertage. Die kirchlichen Feiertage, sowie die aus religiösem Aberglauben von den untersten Volksschichten seitlich begangenen Tage und dazu die große Fahl ber nationalen Feiertage, die feit ber Bereinigung eingeführt sind, ergeben als et-was dürftigen Reitbestand je einen Arbeitstag auf etwa vier Festtage.



Der Renige

Taschen bieb (zu einem Kollegen): "Bist bu wirklich freigegesprochen worden?"
Rollege: "Ja. Mein Verteidiger bat's glüdlich sertig gebracht. Und er dat so schön gerebet, daß ich mir sast Sewissensbisse mache, ihm, als er mir die Hand gegeben hat, seinen Villantring stibigt zu haben."

Für die Küche

Die Ente wird mit Apfelftuden und Raftanien gefüllt, mit Buttet von allen Geiten braun gebraten und in ungefähr einer Stunde, vor

ausgesett, daß es sich um eine jungt Ente handelt, weich gedämpft. Ente gar niert man mit gebratenen Kartoffeln und reicht Endivienfalat bagu. Gur einen größeren Familientisch kann auch Grun tobl genommen werden.

Jumoristisches

Umschreibung

194 SR:

50

181

RT

Re Œ

il i

Mi

lo

ge

to

6 id

ijt

bo

De

a

b:

311

bi P

EL

ite

bi

R

li

fü

97

D:

ci

tr

tr

38

aı

lo

R 11

bi

11

81

ge

ti

iı

So II

To (S 0000

東の子

Hindyreibung
Herr: "Weshalb sind Sie auf Ihrer lekten Stelle entlassen worden?" — Stellungsuchender Diener: "Weil ich gelogen hatte." — Herr: "Weil Sie gelogen hatten?!" — Diener: "Ja, ich hatte nämlich gesagt, ich habe die zwanzig Mattenicht genommen, die fortgetommen war zum nacher sind sie hei mir gestult ren, und nachber find fie bei mir gefunt den worden.

Sauberfeit Bermieterin: "Ich muß Ihnen leiber jum Ersten tündigen, Herr Mapet, Gie sind mir zu unsa ber!" — Mapet "Wie können Sie so etwas behaupten?

— Bermieterin: "Jawohl! Sie brait chen jede Woche mindestens zwei Hand fücher, und Ihr Vorgänger begnügte sich damit, höchstens alle drei Wochen ein einziges schmitzte un machen!" einziges schmutig zu machen!"

Schach=und Rätselecke

Dentfteinrätfel.

A AA BDE E EEEHH ILMNN 0 0 R S S

Die mehrfelbrigen Quer" reiben bezeichnen: eine biblifceFrau, einmenfcliches Organ, eine frangofifche Stabt, ein Infett,

einen Propheten. Die mittlere Gentrechte gibt, pon oben nach unten, ben Namen eines biblifchen Rönigs.

gulius Fald

Gilbenrätfel

a - ap - ard - arm - at - bahn che — che — ci — da — de — den — ti - tin - trom - us - ve - vil

Mus biefen 62 Gilben find 23 Wörter gu bilben, beren Anfangs- und Enbbuchftaben, beibe von oben nach unten gelesen, einen gereimten Opruch ergeben. — Die Wörter bedeuten: 1. deutsche Saupt-stadt, 2. Lufthülle, 3. dänische Assel, 4. Schisse gesellschaft, 5. Bezeichnung für Zeit, 6. Bürger-liche Cracht, 7. Untilleninsel, 8. Schreibmittel, 9. affprifder Rönig, 10. Baumfrucht, 11. italienifder Physiter, 12. Musitinstrument, 13. nordische Ansel, 14. Baum, 15. Stadt in Norwegen, 16. Männlicher Borname, 17. weiblicher Borname, 18. Berühmter Perfertonig, 19. Gestalt in Wilhelm Tell, 20. Reinigungsmittel, 21. Knechtschaft, 22. Bertehrsmittel, 23. Ricidungsstüd. E. H.

Auflösung folgt in nachster Rummer

Löfung von Aufgabe Mr. 65:

1. K a 6-b 7 ufw. (Diele Löfer gaben K a 6 x a 7 an und überfaben bas Springerfchach auf c 8).

Schachaufgabe Mr. 70 arlid in Spbnep. Schwarz.



Weiß fest in zwel Bugen matt.

Bergleich 6-ftellung: Welh:

Ka6; Db1; Tc5, e7; Lb2, d 7; 8 d 3, e 5; B d 2, g 3. (10).

Ødwara:

Ke 4; Le 2; 8d6,g1;Bg4(5)

Löfungen unb An-fragen an L. Saab, Stuttgart-Raltental.

Allen Anfrogen find gur Beant-wortung nicht nur bas Audporto, sondern noch 50 Big. in Marten besonders beigu-tigen.

Schachlöferlifte

Schachlib Tailfingen und E. Bohnet, Tailfingen, zu Nr. 63, 64, 65, 66 und 67. R. Güpple, Müberbaulen, zu Nr. 64, 65 und 66. F. Runz, Reichen, Mäbren, zu Nr. 64, 65, 66 und 67. Th. Edert und B. Filcher, Holpelm, zu Nr. 64, 65, 66 und 67. Th. Edert und B. Filcher, Holpelm, zu Nr. 64, 65, 66 und 68. A. Stöder, Weigenstaat i. Ficht, zu Nr. 64, 65, 66, 67 und 68. A. Stödermann, Holpelm, zu Nr. 65 und 68. G. Scienbauer, Abepdt, zu Nr. 65, 66 und 68. E. Teurer, Edingen, zu Nr. 65, 66, 67 u. 68. G. Zang, Cratisheim, zu Nr. 66 u. 68. R. Edrum, Maltid, Oder, zu Nr. 66, 67 u. 68. R. Niebel, Stolzenau a. W., Hilbe Perado, Zord a. Ub., 20. Redbaut, Schwandelm a. Nr., D. Revenenderg, Engelstirchen, und R. Kraulfold, Oderphorf, Oderph, zu Nr. 67. Anna und W. Riofe, Bad Schmiebederg, N. Thoma, Gelisheim, F. Buchdolz, Eimfern, und J. Gangtohner, Nottach, zu Nr. 67 und 68. Linda Renner, Kleinbartmannaborf i. Sa., Pfarrer Riein, Sestingen, E. Alber, W. Lämmule und J. Blaier ir. in Tuttingen, D. Turlio und W. Mb., Nepold, L. Fijcher, Hoffietten, Major Nörr und E. Blegler, Baldingen a. F., Dir. Schilz, Traben-Trarbach, E. Allbeerfer ir., Oderrot, R. Bohne, Greigeddredder, W. Ropeller, Milfelsheim, Pfarrer Wöffler, Ollingen, J. Gruber, Schwertberg O.-O., D. Beder, Edisendorf, Whd., Friba Miconencer, Waifertrüdingen, M. Grub, Swihlader, S. Redgewetter, Frankfurt a. Mr., B. Dett, Eddier, Sulphorf, Edition, A. Gruber, B. Sorile, Marten, M. Eddie, Sulphorf, R. Wetting, alle zu Nr. 68.

Auflösungen aus voriger Nummer:

DesDiamantratfels: Des Budftaben' MAN BEL BEL BULOW MAILAND PELIKAN ALLEGRO LOKAL NIAGARA WAL RR DOA N

Des Rreugwortratfels "Dentftein":



12. Galm. 14. Alje. 15. Grab. 17. Laon. 20. Rahma 28. 9ta. 29. 1thu. 30. Ob. 32. 1twe. 34. Etc. bes. Delta. Belfaft. Start. Rahma. 35. Qutomobile 24. Lazarus.

Berantwortt. Schriftleitung von Ernft Pfeiffel. Offfetrotationebrud und Berlag von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.